

BAUMARKTWISEN

BAND 22



PRODUKTE

BERATUNG

VERKAUF

**FARBEN, TAPETEN,
INNENDEKO**

Testsieger!

Mehrfach unabhängig ausgezeichnet durch neutrale Testinstitute.



Jeder Test hat seine eigenen Maßstäbe. Doch in einem sind sich die unabhängigen Tester einig: SCHÖNER WOHNEN Polarweiss überzeugt nicht nur durch die überragende Qualität, sondern auch durch das Preis-Leistungs-Verhältnis. Erst wer so viele Spitzenplätze einfährt, ist ein echter Champion!

Der Deckkraft-Champion. Jetzt bestellen: +49 (0)251 7188-251

Brillux · Postfach 1640 · 48005 Münster · www.schoener-wohnen-farbe.de · info@schoener-wohnen-farbe.de

**SCHÖNER
WOHNEN** FARBE

Marktanteile gewonnen

Das Umsatzwachstum des Farben- und Tapetenmarktes des Jahres 2007 stellte nur ein kurzes Zwischenhoch dar. Laut einer Studie der Unternehmensberatungsgesellschaft BBE Retail Experts zeigte sich das Jahr 2008 durchweg als negatives Jahr für die Warengruppen in diesem Bereich und spiegelt damit die enge Verbindung des Marktes mit der lahmenden Baukonjunktur wider. Vor dem Hintergrund der negativen Entwicklung der Baubranche und der anhaltenden Wirtschafts- und Finanzkrise fällt die Marktprognose für Farben/Lacke und Tapeten deutlich verhalten aus. Die lang ersehnte Trendwende im Markt wird höchstwahrscheinlich auch in den nächsten Jahren ausbleiben.

Aber: Die Baumärkte gewinnen weiterhin Marktanteile zu Lasten des klassischen Fachhandels. Laut Bundesverband Deutscher Heimwerker-, Bau- und Gartenfachmärkte (BHB) war der Umsatz der Warengruppe „Anstrichmittel“ in 2008 im Vergleich zum Vorjahr stabil, die Warengruppe „Tapeten, Bodenbeläge, Innendekoration“ konnte sich sogar um 0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr verbessern. Das ist natürlich ein Verdienst der Handelsform aber auch ein Verdienst von Ihnen als Fachverkäufer „auf der Fläche“.

Die so genannte Lifestyle- und Homing-Orientierung sorgt für die positiven Impulse im zukünftigen Tapeten-, Farben- und Innendekorationsgeschäft. Und an dieser Stelle wird vielleicht deutlich, dass die Baumärkte in Kooperation mit den Herstellern über die besseren Präsentationskonzepte verfügen. Und der Vorwurf, die Fachverkäufer in den Baumärkten verfügten nicht über ausreichende Produkt- und Fachkenntnis, lässt sich seit längerer Zeit schon nicht mehr halten. Denn das BAUMARKTWISSEN sorgt seit mehr als zehn Jahren dafür, dass Sie als Fachverkäufer in Ihrer Warengruppe stets auf der Höhe der Zeit sind. Und auch mit dem vorliegenden Exemplar hoffe ich, Ihnen wertvolle Informationen für Ihre tägliche Arbeit zu geben.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen



Klaus Mauelshagen
Köln, im Oktober 2009

Impressum

**bau
marktmanager**

Baumarktwissen Band 22
Farben, Tapeten, Innendeko
Oktober 2009
ISSN 1436-7548

Redaktion: Klaus Mauelshagen, Horst Pieck (Layout)

Redaktionsassistentz: Sabine Katte, 0221 5497-324

Anzeigenverkaufsleitung: Verena Thiele, 0221 5497-362
E-Mail: anz.baumarktmanager@rohn.de

Anzeigenassistentz: Christina Steinruck, 0221 5497-343

Anzeigenverwaltung: Brigitte Oxé, 0221 5497-264

Kundenservice: Maike Braun, 0221 5497-291
Fax: 0221 5497-349, E-Mail: service@rohn.de

Bezugspreise:

Das 1. Exemplar kostenfrei über die Abo-Auflage.
Jedes weitere Exemplar zum Abonnenten-Vorzugspreis von Euro 11,-.
Einzelverkauf für Nicht-Abonnenten: Euro 16,-.

Verlag:

Verlag Siegfried Rohn
GmbH & Co. KG,
Stolberger Straße 84, 50933 Köln
Postfach 41 09 49, 50869 Köln,
Telefon: 0221 5497400,
Fax Redaktion: 0221 5497-278,
Fax Anzeigen: 0221 5497-268,
E-Mail: info@rohn.de
Internet: www.baumarktmanager.de
www.rohn.de

Geschäftsführer: Claus Albus, Dr. Christoph Müller

Druck: Kliemo Printing, B-Eupen

Das Werk einschließlich seiner Texte ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

**Siegfried
Rohn**

Ein Unternehmen der Gruppe Rudolf Müller



Titelfoto: baumarktmanager

Für ihre Unterstützung bei der Realisierung von Baumarktwissen Band 22 danken wir nachfolgenden Firmen:

- Alpina Farben
- AS Création
- Brillux – Schöner Wohnen Farbe
- Alfred Clouth Lackfabrik
- Decotric
- Erfurt
- Friedola Living
- Fries Nespoli
- Gardinia Home Decor
- Henkel Metylan
- nmc Deutschland
- PNZ Produkte
- PS Dialog Brockmann & Sentürk
- Gebr. Rasch
- Saarpor
- Selit Dämmtechnik
- Wagner

3 Vorwort

Produkte

Farben

- 6 **Fassadenfarben:** Fassadenanstrich – Was ist zu beachten?
- 8 **Dekorative Wandfarben:** Wohlfühlfaktor Farbe
- 10 **Ökologische Farben:** Verantwortung für die Umwelt
- 12 **Holzbeize:** Farbgebung für Holz

Tapeten

- 14 **Raufaser:** Preiswerte Wandgestaltung
- 16 **Vliestapeten:** Tapete als Statussymbol

Innendeko

- 18 **Zierprofile:** Mut zur Einzigartigkeit
- 20 **Flächenvorhänge:** Modern, Funktionell, Elegant
- 22 **Tischwäsche:** Einfach wegwischen

Verarbeitung

- 24 **Tapeten ablösen:** Das alte Problem – alte Tapeten
- 26 **Tapezieren von Vliestapeten:** Tapezieren ganz easy
- 28 **Naturfaserputz:** Dekorativer Wandputz für Selbsterbauer
- 30 **Malerwerkzeug:** Pinsel, Bürsten und Farbröller
- 32 **Farbe sprühen:** Renovieren mit Spaß
- 34 **Innendämmung anbringen:** Heizkosten sparen leicht gemacht

Wer liefert was?

- 36 **Anbieterliste**
- 40 **Adressenliste**

Verkauf

- 41 **POS-Beratungsmodul:** Die Zukunft des Tapetenverkaufs
- 42 **Verkaufsgespräche:** Die Körpersprache im Verkauf

3 Impressum

Testen Sie den Testsieger*!

Nr. 1

Im größten
Heimwerker-Test
Deutschlands

*Ein Institut hat im Auftrag
von Alpina 100 Heim-
werker testen lassen!

Nr. 2

Alpinaweiß



UNSERE BESTE
- Perfekte Deckkraft
- Perfekt zu verarbeiten
- Perfekt für die Raumluft



Europas
meistverkaufte Innenfarbe

10L

Nr. 3



Alpina unterstützt 2009
die Arbeit des WWF

Alpinaweiß



Perfekte Deckkraft, perfekt zu verarbeiten, perfekt für die Raumluft – Alpinaweiß steht für das perfekte Weiß! Ein perfektes Ergebnis erzielte Alpinaweiß auch im größten Praxistest 2009. 100 Heimwerker aus ganz Deutschland haben die 10 meistgekauften weißen Innenfarben aus dem Baumarkt* getestet. Alpinaweiß erhielt die beste Note in allen Kategorien: Deckvermögen, Kraftaufwand bei der Verarbeitung und Weißgrad der Oberfläche.

Testen auch Sie jetzt den Testsieger. Alle Infos zum Test unter www.alpina-farben.de

*Quelle: GfK RT, Innenfarben weiß, B+HM, 2008

Fassadenanstrich

Was ist zu beachten?

Farbenfrohe und gepflegte Fassaden erfreuen das Auge und sind der Stolz eines jeden Besitzers. Eine frische, saubere Fassade ist ein besonders schöner Blickfang. Neu- oder Renovierungsanstriche an Fassaden sollten mit besonderer Sorgfalt und mit entsprechend hochwertigen Farben vorgenommen werden. Denn während Innenräume öfter mit einem neuen Anstrich versehen werden, dauert es bei einer Außenwand meist etwas länger, bevor eine Auffrischung in Angriff genommen wird.

Neben der dekorativen Wirkung haben Außenanstriche eine Reihe weiterer wichtiger Funktionen zu erfüllen. So sollen sie wetterfest und schlagregendicht sein. Vor allem für Wetterseiten ist ein hoher Durchfeuchtungsschutz unerlässlich. Fast alle an Fassaden auftretenden Schäden sind feuchtebedingt. Gleichzeitig sollte Wasserdampf aus dem Mauerwerk leicht nach außen gelangen können. Von Vorteil ist zudem eine Algen- und Pilzbefall hemmende Wirkung.

Untergründe vorbehandeln

Untergründe müssen im Außenbereich sorgfältig vorbehandelt werden. Sie sollen trocken, frei von Verschmutzungen und anderen trennenden Substanzen sein. Alte, ungestrichene Putze sollten vor einem neuen Anstrich ganzflächig abgebürstet oder abgewaschen werden. Größere Fehlstellen im Putz, die aufgefüllt werden müssen, sollten danach erst zwei bis vier Wochen trocknen, bevor der Neuanstrich erfolgt.

Ungestrichenes Ziegelmauerwerk muss ebenfalls zunächst von Verschmutzungen befreit werden. Ausblühungen durch Salze, die sich in



Außenanstriche haben eine Reihe weiterer, wichtiger Funktionen zu erfüllen: Sie sollen wetterfest und schlagregendicht sein.

weißlichen Verfärbungen zeigen, werden trocken abgebürstet. Wenn alte Anstriche vorhanden sind, müssen diese auf ihre Tragfähigkeit für einen neuen Anstrich geprüft werden. Dabei empfiehlt es sich oft, bei einem Fachmann Rat zu holen.

Vor der eigentlichen Fassadenbeschichtung sollte eine Grundierung erfolgen. Je nach Zusammensetzung des Grundierungsanstriches ermöglicht dieser

- eine Festigung des Untergrundes
- eine bessere Haftung des

Moderne Fassadenfarben nehmen die Natur zum Vorbild. Dank einer besonderen Rezeptur perlt Wasser an der Oberfläche der Farbe ab.

- folgenden Anstriches
- eine Verminderung der Saugfähigkeit des Untergrundes
 - die Verbesserung der wasserabweisenden Eigenschaften

Auch bei der Wahl der Grundierung sollten Heimwerker einen Experten zurate ziehen.

Passt der Anstrich zum Untergrund?

Aus den Materialeigenschaften der verschiedenen Untergründe resultieren unterschiedliche Anforderungen an die Anstrichmittel. Nicht jede Farbe eignet sich für jeden Untergrund.

Mit Abstand am häufigsten werden im Außenbereich Dispersionsfarben verwendet. Der Grund dafür ist ihre einfache Handhabung bei der Verarbeitung und ihre lange Haltbarkeit. In den vergangenen Jahren wurden Disper-

sionsfarben beständig weiterentwickelt. Bei hochwertigen Produkten gehören Probleme wie eine hohe Quellbarkeit und daraus resultierende Abblätterungen oder Versprödung längst der Vergangenheit an.

Anstrich mit Zusatznutzen

Moderne Fassadenfarben nehmen die Natur zum Vorbild und bieten dank ihrer Hightech-Struktur einen erhöhten Schutz vor Verschmutzung und Feuchte. Verschiedene Farben auf Silikonharzbasis, die für fast alle Untergründe geeignet sind, wirken Verschmutzungen sogar direkt entgegen: Dank einer besonderen Rezeptur perlt Wasser an der Oberfläche der Farbe ab. Lose aufliegende Schmutzpartikel werden dabei weggeschwemmt. Auch Algen und Pilze können sich nicht so leicht ansiedeln, da die Fassadenflächen nach einem Regenguss schnell abtrocknen. Die Fassade wirkt über Jahre hinweg „wie neu“ gestrichen und der Pflegeaufwand ist geringer. Von Vorteil sind solche Farben besonders bei Häusern in regenreichen Gebieten und in schattiger Lage.

Dabei lassen sich solche Farben wie jede andere Fassadenfarbe verarbeiten. Sie haften auf Putzen ebenso wie

auf alten Anstrichen. In den meisten Fällen kann sogar auf eine vorherige Grundierung verzichtet werden. Auch das Abtönen ist möglich. Damit bieten sich dem kreativen Heimwerker viele Möglichkeiten für Farbenspiele.

Neue Fassadenfarben können auch helfen, Energie zu sparen. Ein führender Hersteller hat eine Fassadenfarbe entwickelt, die extrem wasserabweisend ist und die Wände bis zu 20-mal trockener hält als herkömmliche Dispersions-Fassadenfarben. Gleichzeitig ist der Anstrich extrem „atmungsaktiv“ und lässt Feuchtigkeit von innen nach außen entweichen, sodass sich kaum Feuchtigkeit im Mauerwerk aufstauen kann. Die Farbe funktioniert praktisch wie eine Regenjacke fürs Haus. Durch die wasserabweisende Wirkung wird die Ableitung von Wärme nach außen verringert. So unterstützt der Anstrich Maßnahmen zum Energiesparen. Weil die Silikonharzfarbe das Mauerwerk zuverlässig trocken hält, bleiben wärmedämmende Eigenschaften auch bei längeren Feuchteperioden besser erhalten. Berechnungen des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik bestätigen, dass durch die trocknende Wirkung eines Anstrichs mit geeigneten Far-

Herstelleraussage

Schöner Schutz

Zuverlässiger Schutz und Verschönerung – Fassadenfarben von Alpina ermöglichen beides. Hohe Produktqualität sowie eine einfache und sichere Handhabung werden dabei in allen Preisbereichen garantiert. FassadenClean als Premium-Produkt sorgt mit Abperleffekt für lange Sauberkeit. Extrem wasserabweisend und zugleich atmungsaktiv ist die hochwertige Silikonharzfarbe FassadenAktiv, die Wände bis zu 20-mal trockener hält und damit Maßnahmen zum Energiesparen unterstützt. FassadenWeiss und die MauerFarbe speziell für kleinere Wandflächen vervollständigen das Alpina-Programm an Außenfarben, die je nach individuellen Kundenwünschen und Einsatzbedingungen angeboten werden können.

Anne Blando, Produktmanagerin bei Alpina Farben

ben der Heizwärmeverbrauch eines Hauses gesenkt werden kann.

So kommt die Farbe an die Wand

Nach dem Abkleben von Übergängen mit Malerkrepp werden zuerst Detailarbeiten in Angriff genommen und alle Ränder zu Fenstern, Türen, Dach und Boden mit dem Flachpinsel gestrichen. Mit der Fassadenrolle werden die großen Flächen danach mit der ersten Farbschicht als Grundanstrich versehen. Dieser wird in der Regel mit leicht verdünnter Farbe ausgeführt.

Damit beim folgenden, zweiten Anstrich keine unterschiedlichen Farbschattierungen auftreten, sollten die be-

arbeiteten Flächen stets nass in nass überrollt werden. Abschließend wird mit dem Farbröller noch einmal im rechten Winkel zu den bisherigen Bahnen gerollt und so die Farbe verschlichtet. Pausen sollten vermieden werden, damit später keine Ansätze sichtbar werden.

Wohin mit Resten?

Eine häufige Frage betrifft die Entsorgung von Farbresten nach getaner Arbeit. Eimer mit eingetrockneten Farbresten können einfach über den Hausmüll entsorgt werden. Flüssige Reste sollten bei einer Sammelstelle für Altfarben abgegeben werden. Leere Eimer gehören in die Recycling-Tonne. ■

Rolltapezieren mit Vliestapeten:

Bringt Ihre Umsätze ins Rollen

Wir bieten Ihnen, was Sie für eine erfolversprechende Platzierung brauchen: Ertragsstarke Trend-Produkte + wirksame Verkaufshilfen wie Deckenhänger, Top-Schild, Display-Paletten, System-Präsentier, Anleitungsfolder ...

Gönnen Sie sich mehr Ertrag pro m² – mit einer Systempräsentation, die den Rubel rollen lässt.



ORIGINAL
decotric®

decotric GmbH · Postfach 11 47 · D-34331 Hann. Münden
Tel. 0 55 41 / 70 03 02 · www.decotric.com · info@decotric.de

Wohlfühlfaktor Farbe

Kaum ein Gestaltungselement ist so vielseitig wie Farbe. Farbe wirkt sowohl psychologisch als auch physiologisch unmittelbar auf den Menschen ein. Farbe beeinflusst Raumgefühl und Raumwirkung. Farbe kann gliedern, gruppieren, integrieren und abgrenzen. Farbe schafft Welten, setzt Trends. Ob Möbel oder Accessoires, Wände oder Decken – es sind Farben, die entscheiden, wie wohl man sich in den eigenen vier Wänden fühlt.

Für immer mehr Do-it-Yourselfer wird die Wohnraumgestaltung mit trendigen Farben zum Ausdruck des persönlichen Lebensgefühls und Lebensstils. Wer als Händler von diesem Trend profitieren will, sollte auf Produkte für die farbige Wandgestaltung setzen, die sich selbst erklären und sowohl eine leichte und stilichere Umsetzung der farblichen Wohnraumgestaltung ermöglichen als auch auf die Bedürfnisse und handwerklichen Fertigkeiten der Baumarktkunden optimal abgestimmt sind.

Individuelle Gestaltung

Farbe ist ein subjektives Erlebnis. Das menschliche Auge kann, je nach individueller Beschaffenheit, zwischen einer Million und zehn Millionen unterschiedliche Farbtöne unterscheiden – und das ist nur ein Bruchteil aller Farben, die tatsächlich existieren. Farbe begegnet einem überall – in der Natur, in der Architektur, in der Mode, die ganze Welt ist farbig. Auch in der



Die Trendfarbe im Farbton Savanne wurde von Ökotest mit „sehr gut“ ausgezeichnet.



Leuchtende, intensive Farben, attraktiv gestaltete Produkte, Originalfarbmuster und anschauliche Raumbeispiele: so sollten Wandfarben im Regal präsentiert werden.

Wohnraumgestaltung spielt die Farbigkeit eine ganz zentrale Rolle. Denn ob Möbel oder Accessoires, Wände oder Decken – es sind Farben, die entscheiden, wie wohl man sich in den eigenen vier Wänden fühlt. Immer mehr Do-it-Yourselfer nutzen daher Farbigkeit, um ihr Zuhause individuell zu gestalten.

Mit Farbe lassen sich also Bedürfnisse wecken und mit dem passenden Sortiment lassen sich diese Bedürfnisse decken. Besonders erfolgreich sind Marken für die farbige Wandgestaltung, denen es gelingt, die Herzen der Kunden über das Versprechen individueller Selbstverwirklichung zu erobern. Die Frage der Farbigkeit für die Wand

wird zumeist von Frauen und von diesen nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit dem Bauch entschieden. Ein emotional gestalteter POS schafft für diese Kaufentscheidung die besten Voraussetzungen.

Innovativen Systemen für die individuelle, farbige Wandgestaltung wie die Trendfarben von Schöner Wohnen Farbe gelingt diese Emotionalisierung durch starke Bilder. Bilder sagen mehr als tausend Worte. Genau das gelingt mit den Trendcards, attraktiv und aufmerksamkeitsstark gestalteten Postkarten, die jeweils einzelne Trendfarbtöne sympathisch inszenieren. Ebenso entscheidende Faktoren für den Erfolg eines Angebotes sind ein attraktives Verpa-

ckungsdesign, klare Produktsystematiken, leicht nachvollziehbare Arbeitsanleitungen und vor allem anschauliche Gestaltungsbeispiele, die Inspiration bieten und einladen, sich mit Farben eigene Welten zu schaffen, ganz nach dem Motto „Streich Dir die Welt, wie sie Dir gefällt!“.

Kleine Maßnahme, kleiner Preis, aber große Wirkung: Dass sich Farbe als Gestaltungselement einer immer größeren Beliebtheit erfreut, liegt auch darin begründet, dass sich die Farbigkeit einer Wand schnell ändern lässt und dies weder mit viel Geld noch mit viel Zeitaufwand verbunden ist.

Farben haben großen Einfluss auf das Wohlbefinden.



Zum Reinbeißen, Abheben oder einfach „süß“: Die aufmerksamkeitsstarken Trendcards liefern frische, pfiffige Farbideen und sind ein innovatives und bei den Kunden äußerst beliebtes VKF-Instrument.

Deshalb ist die Wahl des richtigen Farbtons auch so wichtig für die Wirkung eines Raumes. Jede Farbe steht für ein Lebensgefühl, taucht Wände in neue Farbwelten. Zugleich dient Farbe dem Ausdruck der Persönlichkeit. Ein stimmiges Farbkonzept verändert Räume merklich und hebt dabei die Stimmung. Das natürliche Raumgefühl geht von einer Farbgestaltung aus, die von unten nach oben heller wird. Dieses Prinzip sollte bei der Grundgestaltung von Räumen grundsätzlich berücksichtigt werden. Durch gezielten Farbeinsatz kann die Raumwirkung so gesteuert werden, dass einzelne Aspekte entweder optisch hervorgehoben und akzentuiert werden oder in den Hintergrund treten. Bei der Gesamtwirkung des Raumes darf auch die Deckenfarbe nicht außer Acht gelassen werden. Hier gilt: Dunkle Farben, die am Boden sicheren Halt versprechen, können an der Decke schnell erdrückend wirken.

Eine besondere Qualität von Marken für die farbige Wandgestaltung liegt in der aktiven Beratungs- und Verkaufunterstützung durch Inspiration, Information und Animation durch z.B. großformatige Broschüren oder auch

eine multifunktionale Website, die viele attraktive Tools bietet wie Stilfinder, interaktiver Farbdesigner, zahlreiche beispielhafte Milieufotos, die es leicht machen, Ideen zu finden. Im Idealfall findet der Kunde hier außerdem zahlreiche Tipps und Hinweise von der Planung bis zur Realisation wie etwa eine Händler- bzw. Baumarktsuche. Manche Hersteller gehen in der Unterstützung von Beratung und Verkauf noch weiter. So gibt es zum Beispiel mit dem Magazin „trends“ einen kostenlosen Trend- und Ideenratgeber, der vierteljährlich erscheint, saisonale Farbpulse gibt und über Wohnraumgestaltung, Architektur, Design, aber auch über Mode, Küche und Lebensart berichtet.

Farbtöne, die Trends setzen

Wie gelingt es dem Do-it-Yourselfer, Wohntrends auf unkomplizierte Weise nachzuvollziehen? Man sollte schließlich kein Künstler sein müssen, um Haus oder Wohnung mit Farbe zu gestalten. Und wer sich nur auf sein Bauchgefühl verlässt, tut sich oft schwer, den richtigen Farbton zu treffen. Leicht und silsicher wird die Farbgestaltung mit Ready-mixed-Sorti-

menten für die farbige Wandgestaltung. Diese sollten jedoch perfekt aufeinander abgestimmt und von Experten, Markt- und Trenderhebungen abgesichert sein. Nur so erhält der Kunde Farbtöne, die sich bestens miteinander kombinieren lassen – mal Ton in Ton, mal effektiv als Kontrast. Eine trendkonforme Selektion ersetzt hier die Qual der Wahl. Zugleich bietet das Sortiment mit ausgewählten Farbtönen und zahlreichen anschaulichen Anwendungsbeispielen ein Maximum an gestalterischer Sicherheit. Die ausgewählten Farbtöne sollten einerseits voll im Trend sein, aber dennoch zeitlos, da sie sich nicht an kurzfristigen Modeerscheinungen, sondern am Wohlfühlfaktor für das Zuhause orientieren sollen.

Hohes Maß an Zuverlässigkeit

Unverzichtbar für ein Sortiment zur dekorativen Wandgestaltung ist immer auch ein hohes Maß an Zuverlässigkeit. Vor allem zuverlässige Qualität sollte Grundvoraussetzung sein. Mit Produkteigenschaften wie leicht verarbeitbar, tropfgehemmt, hoch deckend und sehr ergiebig ist die Funktionalität der Wandfarbe garantiert. Wei-

tere unerlässliche Produkteigenschaften sind die Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit. Hier sollte es der Anspruch einer hochwertigen Wandfarbe sein, aufgrund emissionsarmer Eigenschaften den Blauen Engel tragen zu dürfen. Noch besser ist die zusätzliche Auszeichnung mit Prüfsignets von neutralen Institutionen – wie beispielsweise das „sehr gut“-Siegel von Öko Test.

Doch Zuverlässigkeit kann noch weitere Aspekte haben. Zum Beispiel dann, wenn am POS ausschließlich Originalmuster eingesetzt werden, die mit ihrer unverwechselbaren Leuchtkraft und Farbintensität schon von Weitem auf das Farbenregal aufmerksam machen. Zugleich leisten Originalmuster eine wertvolle Beratungsunterstützung, denn sie zeigen die Farbtöne „in echt“ und geben damit einen absolut verlässlichen Eindruck der Töne.

Speziell für die Handelsstufe sollten aber auch wirtschaftliche Kriterien im Fokus stehen. So sollten sich die Produkte nicht nur durch eine hochwertige Markenannuierung und einen aktiven Vorverkauf einer guten Nachfrage erfreuen, sondern auch einen möglichst hohen Deckungsbeitrag bieten. ■

■ Herstellerstatement

Schöner Wohnen

Zwölf mal im Jahr präsentiert die Zeitschrift Schöner Wohnen neue Gestaltungsideen, neue Einrichtungsvorschläge und neue Anregungen rund ums Wohnen. Die Marke „Schöner Wohnen Farbe“ genießt eine ebenso große Glaubwürdigkeit wie die Muttermarke Schöner Wohnen, ist Versprechen und Garantie zugleich. Durch kontinuierliche Pressearbeit und Werbekampagnen sowie die Entwicklung innovativer Abverkaufshilfen und aufmerksamkeitsstarke POS-Präsentation tun wir viel, um Impulse zu geben, zu inspirieren und die Bekanntheit unserer Marke noch weiter auszubauen und Ihnen den Abverkauf zu erleichtern. Im nächsten Jahr, wenn die Zeitschrift Schöner Wohnen 50-jähriges Jubiläum feiert, werden wir mit neuen mutigen Farbtrends und zahlreichen Zusatzmaßnahmen zur effizienten VKF-Unterstützung für Aufmerksamkeit sorgen.

Christian Beek, Produktmanager, Schöner Wohnen Farbe

Verantwortung für die Umwelt

Holz zählt nachweislich zu den ältesten Baustoffen der Erde. Ausgrabungen haben bestätigt, dass es seit jeher ein Bestreben der Menschen war, das Material auf lange Zeit haltbar zu machen: Bereits im vorchristlichen Ägypten wurden Bienenwachse und Baumharze zur Konservierung benutzt. Heute zählt Holz zu einer der wenigen Werkstoffe, die je nach Anspruch einer besonderen Behandlung bedürfen.

Umsoparadoxerklingtes, dieses natürliche Material mit einem Kunststoff wie zum Beispiel einer kunstharzbasierten Lasur zu versiegeln und damit quasi in einen toten Gegenstand zu verwandeln. Offenporige Oberflächen geben dem Holz hingegen die Möglichkeit, zu atmen und sich den klimatischen Bedingungen der Umgebung anzupassen. Im Innenbereich führt dies beispielsweise zu einem deutlich verbesserten Raumklima. Und obwohl sie hier keinen Witterungseinflüssen ausgesetzt sind, brauchen sie entsprechende Pflege, die Wasserflecken oder sonstigen Gebrauchsspuren vorbeugt.

Aber wer die Wahl hat, hat bekanntlich die Qual. So bietet auch das Baumarktregal ein für viele zu breites Angebot rund um die Themen Holzschutz und -pflege. Wachs, Öl, Lack oder doch lieber eine Lasur?

Welches Mittel dem zu behandelnden Boden, der Wandvertäfelung oder dem Möbel gut tut, ist nicht immer leicht herauszufinden. Und wenn es zudem ungefährlich für Kind, Haustier



Wer Holz im Innenraum schützen, dabei Kinder und Haustiere nicht gefährden will, sollte ein ökologisch einwandfreies Produkt verwenden.

Foto: PNZ

und Umwelt sein soll, dann ist ein Produktüberblick unter ökologischen Gesichtspunkten hilfreich:

Lasuren

Wenn die Hölzer eine natürliche Optik behalten und die Maserungen durchscheinen sollen, eignen sich besonders lösemittelfreie, offenporige und Feuchtigkeit regulierende Lasuren. Sie schützen auch mit ökologischer Rezeptur vor Sonnenstrahlen, Feuchtigkeit oder sonstigen

Gebrauchsspuren des Alltags. Im Gegensatz zu diesen dünn-schichtigen Lasuren ist das Streichergebnis bei der Dickschichtlasur ähnlich dem von Lack und hat auch vergleichbare Eigenschaften. Typische Anwendungsbereiche sind Fenster, Türen und andere maßhaltige Bauteile.

Außerdem unterscheidet man generell zwischen wasserbasierten und lösemittelhaltigen Lasuren. Was kaum jemand weiß: Auch viele der handelsüblichen wasserbasierten Anstriche, die in der Regel als „wasserverdünnbar“ bezeichnet werden, können bis zu 20% Lösemittel wie zum Beispiel Glykole enthalten. Wer auf Nummer sicher gehen will, wirft einen kritischen Blick auf die Verpackungen, da die Produzenten seit einigen Jahren laut EU-

Richtlinie den maximalen Lösemittelgehalt ihrer Inhalte vermerken müssen (beispielsweise „EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/a) Produktname: 75 g/l VOC (2007) 30 g/l VOC (2010). Dieses Produkt enthält maximal 30 g/l VOC.).

Ein weiterer ökologischer „Pferdefuß“ kann die Verwendung von Bindemitteln (z. B. Acrylaten) sein, die synthetisch aus Erdöl hergestellt werden. Die Produktion nachhaltiger, ökologischer Produkte erfolgt hingegen auf Basis rein pflanzlicher Öle. Letztere lassen die Hölzer mehr atmen, haften besser und platzen nicht großflächig ab.

Öle

Als Schutz- und Pflegemittel können Öle im Innen- und Außenbereich einge-

Sechs Fragen für das Beratungsgespräch

- Innen- oder Außenanwendung?
- Wohnbereich: Boden, Decke, Wände, Möbel
- Welche Holzart?
- Farbiger oder farbloser Anstrich?
- Versiegelnder oder offenporiger Anstrich?
- Kinder oder Haustiere im Haushalt?

Was ist eigentlich „Nano“?

Dank der Nanotechnologie (griech. nānos = Zwerg), die sich mit der Formung und Bearbeitung von Werkstoffen im Nanometer-Bereich (ein bis zehn Atom-Durchmesser) beschäftigt, sind auch Holzveredelungsprodukte entstanden, mit denen sogenannte Lotuseffekte erzielt werden können: Also Wasser abperlende und dazu Schmutz abweisende Holzoberflächen. Weitere Vorteile dieser Anstrichmittel sind ein perfekter Verlauf, glatte Streichergebnisse, Schmutz abweisende Widerstandsfähigkeit, Elastizität und Langlebigkeit der Oberflächen.

setzt werden. Sie bilden keine feste Oberflächenschicht und dringen deshalb tief in das Holz ein. Eine Nachpflege ist entsprechend unproblematisch. Wenn das Öl zusätzlich Wachs enthält, wirkt es besonders abweisend gegen Wasser und Schmutz. Auch bei Ölen gilt die Unterscheidung in lösemittelbasierte und wässrige Öl-Wasser-Emulsionen. Wer gänzlich auf Zusatzstoffe und deren eventuellen Ausdünstungen bei der Holzpflege verzichten möchte, sollte auf 100 % reine Ölprodukte zurückgreifen.

Lacke

Hochglänzende, deckende und widerstandsfähige Holzoberflächen lassen sich nur mit Lacken realisieren. Die-

se sind entweder pigmentiert oder klar und bilden stets nach dem Trocknen einen geschlossenen Film. Dieser Qualitätsanspruch hat jedoch seinen ökologischen Preis: Egal ob lösemittel- oder wasserbasiert, ihre Rohstoffe werden ausschließlich synthetisch aus Erdöl gewonnen und enthalten zumindest wässrige Lösungen, die stets ausdünsten.

Wachse

Reine Wachse eignen sich ausschließlich zur Pflege von Hölzern im Innenbereich. Sie schaffen staubdichte, offene-porige Oberflächen und wirken nicht härtend. Jedoch in Kombination mit Ölen als Bindemittel lassen sich mit Wachsen auch dauerhaft geschützte Oberflächen im Außenbereich realisieren. Wie auch Lasuren und Öle können Wachse ebenfalls bis zu 20% wasserbasierte Lösemittel enthalten, die Ausdünstungen verursachen. Aus ökologischer und gesundheitsbewusster Perspektive sollte auch hier die Wahl auf Produkte mit 100% reinen Rohstoffen fallen.

Generell gilt: Ökologische Qualität hängt in erster Linie ab von der Verwendung natürlicher Grundstoffe bei gleichzeitigem Verzicht auf Wirkstoffe wie beispielsweise die aromatischen Lösemittel Styrol, Benzol, Xylol oder Toluol, die nachweislich der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt schaden können. ■

Herstellerstatement

Komplett schadstofffrei

PNZ-Produkte zur Behandlung von Holzoberflächen sind nicht nur schadstoffarm wie viele Anstrichmittel in „Blauer Engel“-Qualität, sondern sogar komplett schadstofffrei. Deshalb können die hiermit verwendeten Pinsel auch bedenkenlos mit Wasser und Seife gereinigt und das Schmutzwasser anschließend dem Haushaltsabfluss zugeführt werden.

Dr. Heiko Koch, Biologe der PNZ Produkte GmbH

Die Lösung für **warme** und **trockene** Wände



HEIZKOSTEN SPAREN

SELITRON Innendämmplatten

- ✓ zuverlässiger Schutz vor Kälte und Feuchtigkeit
- ✓ Höchstmaß an Wärmedämmung sorgt für angenehmes Raumklima
- ✓ idealer Untergrund für Tapeten, Putz, Fliesen und Farbe
- ✓ Überbrückung kleinerer Wandrisse



Weitere Produktgruppen komplettieren das Sortiment:



SELIT Dämmtechnik GmbH · Selitstr. 2 · 55234 Erbes-Büdesheim
Tel. +49 (0)6731 / 96 70-0 · Fax -70 · www.selit.de · info@selit.de

Farbgebung für Holz

Mit Hilfe von Holzbeizen wird rohes Holz gefärbt. Die Naturfarbe der Hölzer wird um kleine oder größere Nuancen dunkler, kräftiger, ausdrucksvoller oder sogar bunt. So können z. B. Farbunterschiede von Massivholz und Furnier einander angeglichen, die Maserung eines Holzes hervorgehoben oder farbliche Akzente bei der Gestaltung von Möbeln gesetzt werden.

Die Färbung wird entweder durch Farbstoffe oder Pigmente bewirkt. Entsprechend unterscheidet man zwischen Farbstoff- und Pigmentbeizen.

Mit Farbstoffbeizen erhält das Holz eine transparente Färbung, ohne dass seine Maserung verloren geht. Die Farbstoffe dringen in die Holzfaser ein, so dass die natürliche Porenstruktur betont wird. Farbstoffbeizen sind für alle wenig saugfähigen Hart- und Weichhölzer geeignet (wie z. B. Eiche, Esche oder Ahorn). Bei saugfähigen Hölzern wie Fichte, Kiefer oder Buche besteht beim Auftrag mit dem Pinsel die Gefahr der Fleckenbildung. Die wasserlöslichen Beizen werden



Pulverbeizen werden mit heißem Leitungswasser nach den Mengenangaben des Herstellers aufgelöst und sind danach gebrauchsfertig.

Fotos: Clou

in Pulverform zum Selbstauflösen oder flüssig und gebrauchsfertig angeboten.

Pigmentbeizen enthalten

feinste, unlösliche Pigmente und Bindemittel, die eine lasierende, äußerst lichtechte und farbtintensive Beschich-

tung ergeben. Die Pigmente dringen nicht in das Holz ein, sondern lagern sich darauf ab, so dass die Eigenfarbe des Holzes zwar etwas verdeckt wird, der Charakter des Holzes jedoch erhalten bleibt. Im Gegensatz zu Farbstoffbeizen können Pigmentbeizen nicht nur mit Lösemittellacken, sondern auch mit wasserlöslichen Lacken gestrichen werden, ohne dass sie angelöst werden.

Von den professionellen Verarbeitern im Handwerk werden neben den wasserlöslichen Beizen auch lösemittelhaltige Beizen verwendet, die das Holz nicht aufrauen und schneller trocknen. Besonderes Merkmal der Lösemittelbeizen ist die Betonung der Holzporen. Sie werden daher besonders bei grobporigen Hölzern wie Eiche, Esche oder Nussbaum eingesetzt.

Pulverbeizen werden mit heißem Leitungswasser nach

Tipps für ein gleichmäßiges, schönes Beizbild

Beim Beizen sind es gerade die kleinen Tricks und Kniffe, die den Unterschied zwischen einer gelungenen und einer misslungenen Arbeit ausmachen.

Entscheidend für eine gelungene Beizarbeit ist die gleichmäßige Aufnahmefähigkeit des Holzes. Holz nimmt wuchsbedingt Beize verschieden stark auf. Deshalb sind der Rohholzschliff (Weichholz mit Körnung 120-150, Hartholz mit Körnung 180) und das Wässern vor dem Beizen besonders wichtig.

Das Schleifen ist eine wesentliche Voraussetzung für ein gleichmäßiges Beizbild. Je gröber die Oberfläche geschliffen wird, umso mehr Beize wird aufgenommen – und umso dunkler wird der Beizton. Nach dem Schleifen müssen Leimdurchschläge und Verunreinigungen entfernt und sorgfältig entstaubt werden. Staub in den Poren führt zu starker Porenbetonung. Staub auf der Fläche verursacht ein fleckiges Beizbild.

Beim Wässern wird das Holz von beiden Seiten mit einem Schwamm gleichmäßig angefeuchtet. Durch diese Vorbehandlung quellen die Fasern auf und das Holz nimmt die Beize gleichmäßiger an. Die sich aufrichtenden Fasern werden nach Trocknung über Nacht mit Körnung 180 geschliffen und der Schleifstaub gründlich entfernt. Die Beize wird mit einem metallfreien Pinsel in Faserrichtung gleichmäßig, satt und zügig aufgetragen, Bahn neben

Bahn von einer Kante zur anderen. Nach einigen Minuten Einwirkzeit wird die überschüssige Beize mit einem sauberen Pinsel abgenommen und zuerst quer, dann längs zur Holzfaserrichtung vertrieben (egalisiert). Beize wird grundsätzlich nur einmal aufgetragen. Bei einem zweiten Auftrag bekämen saugfähige Stellen einen fleckigeren Farbton.

Spritzer sind auf rohem Holz zu vermeiden, diese ergeben sonst bleibende Flecken. Aufrecht stehende Flächen sind von unten nach oben zu beizen, damit keine Ablaufstreifen entstehen.

Werden für die Beizarbeit mehrere Gebinde benötigt, sind diese in einem Arbeitsgefäß zusammenzuschütten. Die verwendeten Gefäße dürfen nur aus nichtrostendem Material sein (z. B. Glas, Kunststoff).

Um die Beize zu schützen, muss zum Schluss ablackiert werden. Bei der Lackauswahl ist darauf zu achten, dass der Überzugslack zu der verwendeten Beiztype passt. Farbstoffbeizen sind i. d. R. mit Grundierungen und Lacken auf Lösemittelbasis zu behandeln (z. B. Schnellschleif-Grundierung von Clou). Wasserlacke würden die Farbstoffe wieder anlösen und das Beizbild verflecken.

Pigmentbeizen können sowohl mit Lösemittel- als auch mit Wasserlacken überlackiert werden.

Die **moderne** Dekoration mit **Stil**



Wasserlöslichen Beizen (Bild links) werden in Pulverform zum Selbstauflösen oder wie hier dargestellt flüssig und gebrauchsfertig angeboten.

Diese Pigmentbeize (Bild rechts) kann nicht nur mit Lösemittellacken, sondern auch mit wasserlöslichen Lacken gestrichen werden, ohne dass sie angelöst wird.

den Mengenangaben des Herstellers aufgelöst: Pulverbeize zuerst in das Gefäß geben, Wasser darüber gießen und umrühren, bis die Beize gelöst ist. Um dem in der Beizkarte gezeigten Farbton möglichst nah zu kommen, ist das empfohlene Lösungsverhältnis genau einzuhalten. Die Beizlösungen dürfen nur in sauberen Kunststoff-, Porzellan-, Steingut- oder Tongefäßen angesetzt und aufbewahrt werden. Eisen- oder Blechgefäße verändern den Farbton der Beizlösung und führen zu Fehlbeizungen, Flecken und sonstigen Verfärbungen. Pulverbeizen sind beinahe unbegrenzt haltbar, wenn sie in trockener Umgebung aufbewahrt werden.

Das ist beim Beizen zu beachten

Beizen ist grundsätzlich für alle Hölzer geeignet und die Verarbeitung dabei immer gleich. Jede Beizung beginnt mit dem Probebeizen an ei-

nem Stück Restholz. Denn oft ist die Überraschung groß, wenn die Beize am eigenen Werkstück ganz anders aussieht als auf den Musterkarten am Regal oder auf anderen bereits behandelten Objekten. Mit der Probebeizung kann man sich davon überzeugen, ob der Beizfarbton den Vorstellungen entspricht. Der Farbton wird durch die Saugfähigkeit, Eigenfarbe und Inhaltsstoffe des Holzes, den Holzschliff und die aufgetragene Beizenmenge beeinflusst. Eine Beize kann daher auf verschiedenen Hölzern (selbst bei gleicher Holzart) sehr unterschiedlich aussehen. Endgültig kann der Farbton erst beurteilt werden, wenn die Beize grundiert, lackiert und getrocknet ist.

Zum Anpassen des gewünschten Farbtons lassen sich die Standardfarbtöne problemlos miteinander mischen. Voraussetzung ist lediglich, dass man keine unterschiedlichen Beiztypen mischt. ■

■ **Herstellerstatement**

Innovation aus Tradition

Clou ist einer der führenden Beizenhersteller im deutschen Markt. Seit über 90 Jahren werden in den Forschungslaboren des Familienbetriebes in Offenbach Beizen entwickelt, die sowohl im professionellen Handwerk als auch von Heimwerkern verarbeitet werden. Clou bietet eine große Auswahl an Farbstoffbeizen (Pulverbeize für bunte Farbtöne, Kratzfeste Beize und Rustikaleffektbeize für die Betonung der Porenstruktur) sowie die aufgrund ihrer einfachen Verarbeitung sehr beliebte pigmentierte AQUA CLOU Holzbeize, die sich problemlos mit Wasser- und Lösemittellacken überstreichen lässt.

Alexander Eisenacher, Marketingleiter, Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co. KG



SELITstyle ZIERPROFILE

- ✓ Für die individuelle Gestaltung des Wohnraums
- ✓ Einfach mit Dispersionsfarbe zu überstreichen
- ✓ Besonders einfach und schnell zu verarbeiten
- ✓ Kaum von echtem Stuck zu unterscheiden

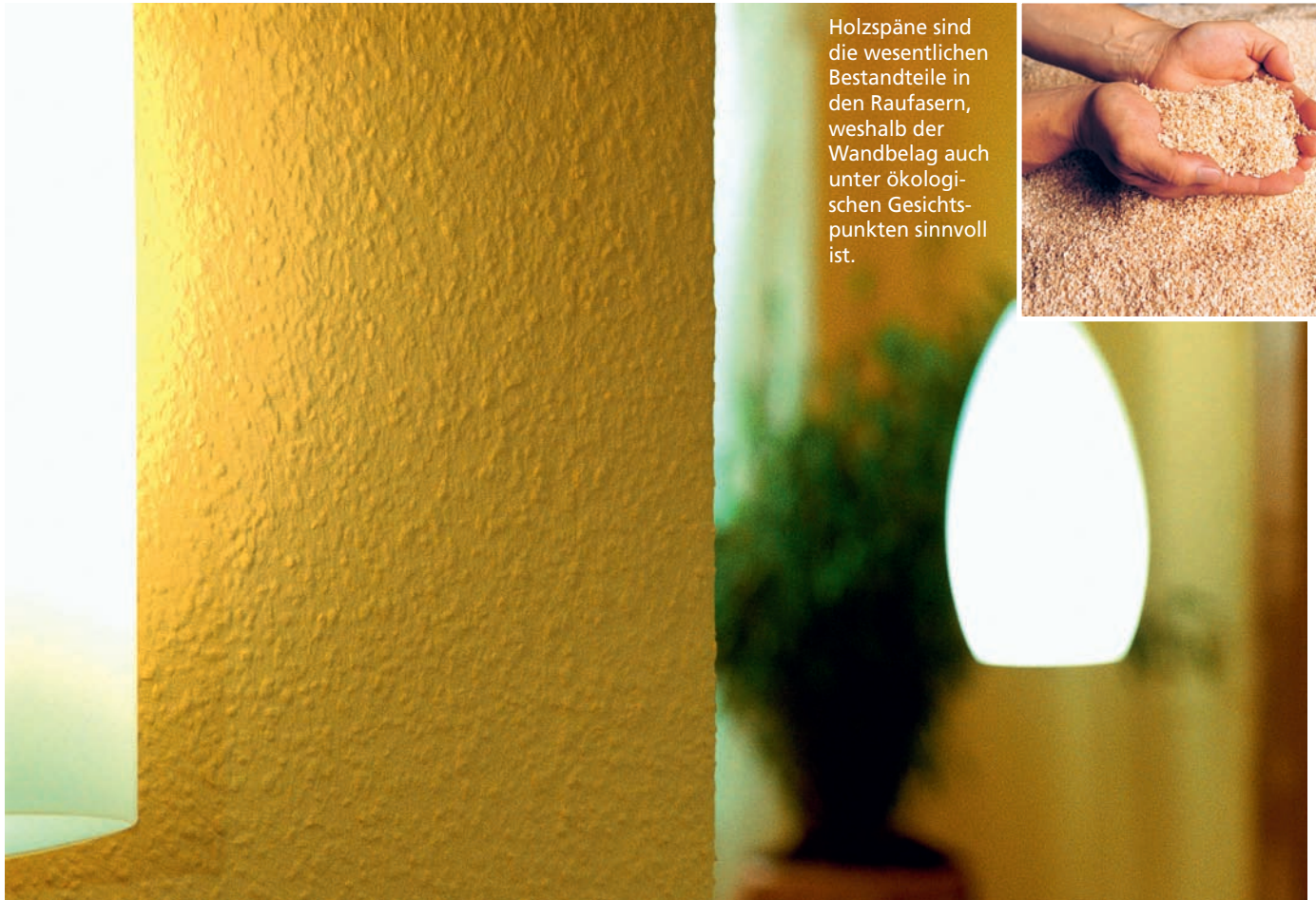


Große Auswahl an unterschiedlichen Profiltypen und Qualitäten!

SELITstyle



SELIT Dämmtechnik GmbH · Selitstr. 2 · 55234 Erbes-Büdesheim
Tel. +49 (0)6731 / 96 70-0 · Fax -70 · www.selit.de · info@selit.de



Holzspäne sind die wesentlichen Bestandteile in den Raufasern, weshalb der Wandbelag auch unter ökologischen Gesichtspunkten sinnvoll ist.



Preiswerte Wandgestaltung

Seit der Erfindung der Raufaser hat das Produkt selbst eine Erfolgsgeschichte geschrieben. Zunächst zur Dekoration von Schaufenstern und als Basis für Leimdrucktapeten gedacht, startete der eigentliche Boom der überstreichbaren Wandbekleidung schließlich in der so genannten Bauhauszeit der 20er Jahre. Dann nämlich wurde der heutige Klassiker aus Wuppertal – und nicht aus Erfurt, wie viele glauben – zur Gestaltung bewohnter Wände entdeckt.

Fotos: Erfurt

Heute muss man lange suchen, um ein öffentliches, privates oder auch geschäftlich genutztes Gebäude ohne Raufasertapete an den Wänden oder Decken zu finden. Auch Verbraucherumfragen kommen immer wieder zum gleichen Ergebnis: Raufaser ist die beliebteste und bekannteste Wandbekleidung in Deutschland. Und ihre Vorteile sind

nun seit über 145 Jahren die gleichen: preisgünstig, robust, wohngesund, mehrfach überstreichbar und auch für Hobby-Renovierer leicht zu verarbeiten.

Neben der bekannten Variante in Papierqualität gibt es mittlerweile auch Raufasertypen mit Vliesanteil – sogenannte Vlies-Raufasern. Dadurch kann der Selbsterbauer für jeden Anwendungs-An-

spruch die passende Produktlösung wählen, egal ob er schnell, komfortabel oder einfach günstig renovieren möchte. Dem Handel verhelphen sie zu mehr Flächenproduktivität und Sortimentskompetenz.

Einfache Verarbeitung – mehrfaches Überstreichen

Mit der bewährten Raufaserqualität ist ein Tapeten-

wechsel wie gewohnt problemlos realisierbar. Für das Tapetieren von Raufaser sind kaum Untergrundvorbereitungen notwendig. Die körnigen Bahnen überbrücken sogar Risse in der Wand und kaschieren Unebenheiten. Material, Struktur und abschließender Anstrich ermöglichen also schnelle und tadellose Ergebnisse. Der Wandbelag egalisiert Unebenheiten

und kleine Wandrisse, bleibt atmungsaktiv, strukturstabil und lässt sich ansatzfrei verkleben.

Neben der oben beschriebenen Variante in Papierqualität gibt es seit 2008 mit der so genannten Vlies-Raufaser eine neue Generation im Regal, die sich direkt in Wandklebetechnik verarbeiten lässt. Damit spart sich der Heimwerker Tapeziertisch und Einweichzeiten, weil das dimensionsstabile Material direkt von der Rolle auf die eingekleibte Wand geklebt werden kann. Dieser Handling-Vorteil zahlt sich besonders beim Tapezieren der Decken aus. Wie alle Raufaser-Qualitäten ist auch das neue Material atmungsaktiv, Feuchtigkeit regulierend und mehrfach überstreichbar.

Die neue Vlies-Raufaserqualität gibt es auch inklusive Erstanstrich von der Rolle. Dabei bietet dieser Newcomer noch weitere Verarbeitungsvorteile: Neben der Verarbeitung in Wandklebetechnik ist er bei späteren Renovierungen sowohl mehrfach überstreichbar als auch restlos trocken von der Wand abziehbar. Also die passende Lösung für alle, deren Wandrenovierung besonders komfortabel sein soll oder bei denen es einfach nur schnell gehen muss.

Und auch unter finanziellen Gesichtspunkten bietet die körnige Struktur Pluspunkte: Denn in den meisten Fällen genügt ein Anstrich, um den eigenen vier Wänden innerhalb kürzester Zeit ein neues und gepflegtes Outfit zu verpassen.

Wohngesundheit auch für Allergiker

Während Smog und Abgase längst als Gesundheitsrisiken erkannt sind, wissen viele nicht, dass auch die Luft in den eigenen vier Wänden

Tipps für die Beratung am Regal:

- Auf einen Musterverlauf oder Rapport muss beim Ausmessen und Zuschneiden der Bahnen auf dem Tapeziertisch nicht geachtet werden.
- Lediglich auf eine Zugabe von 10 cm zur ausgemessenen Wandhöhe.
- Wichtig für ein optimales Tapezierergebnis ist eine feste, saugfähige und glatte Wandoberfläche.
- Zum Einweichen die satt eingekleisterten Bahnen im Verhältnis ein Drittel zu zwei Drittel sowie Kante an Kante zusammenlegen, damit die Ränder nicht austrocknen. Dabei unbedingt Durchzug vermeiden, damit der Trocknungsvorgang nicht zu schnell erfolgt.
- Mit dem Tapezieren wie auch mit dem Streichen beginnt man von der natürlichen Lichtquelle (zum Beispiel Fenster) weg.

schadstoffbelastet sein kann. Zahlreiche moderne Baustoffe wie ausdünstende Wandfarben, chemiebehandelte Teppichböden oder mit PVC geschäumte Tapeten können gesundheitsschädliche Dämpfe abgeben.

Deshalb empfiehlt beispielsweise der TÜV Rheinland, beim Renovieren auf schadstoffarme Produkte zu achten. Und die Öko-Test-Redaktion rät in Ausgabe 4/2009: „Besser zu reinen Papier- oder Vliestapeten ohne Kunststoffbeschichtungen greifen.“ Sicherheit geben auch bewährte Gütesiegel wie „Der Blaue Engel“, TÜV-Siegel „Für Allergiker geeignet“ oder renommierte Prüfergebnisse von „Stiftung Warentest“ oder eben „Öko-Test“.

Immer mehr Baumarktkunden sind für dieses Thema sowohl bei der Gestaltung von Schlaf- oder Kinderzimmern als auch bei der Wohnraumgestaltung sensibilisiert. Schließlich verbringt ein Erwachsener laut Statistik schon bis zu 7,5 Stunden täglich mit Schlafen – und das überwiegend daheim. Unter Berücksichtigung des Lebenszyklus macht das durchschnittlich bis zu 25 Lebensjahre aus. Für diese Wohnbereiche sollten Heimwerker deshalb ihr Material besonders kritisch einkaufen. Denn

während des Schlafs wirken Schadstoffe aufgrund des abgesenkten Stoffwechsels besonders intensiv.

Raufaserbeläge kommen hingegen ganz ohne den Einsatz von Weichmachern oder PVC, Vinyl und ähnlich geschäumten Kunststoffen aus. Ihre Struktur erhalten die körnigen Bahnen traditionell durch die in überwiegend Recyclingpapier eingearbeiteten Holzspäne. Hiermit bleiben die eigenen vier Wände diffusionsoffen, können also auch „durchatmen“.

Kleister und Farbe gibt es ebenfalls mit Gütesiegeln wie der materialtechnischen und raumlufthygienischen Beurteilung „Für Allergiker geeignet“ durch den TÜV Nord. Damit sind auch besonders sensible und allergieempfindliche Personen auf der sicheren Seite. ■

Mit Raufaser Trends realisieren

Ob als so genannte Feature-Wand oder als Komplett-Anstrich in einem Zimmer – kräftige Farbtöne sind mehr denn je en vogue. Während es in den letzten Jahren noch als chic galt, glatte Wände in urbane, kühle Farben zu tauchen, entwickelt sich der Trend immer mehr hin zu strukturierten Untergründen, die dem Anstrich eine weitere Dimension verleihen.

Wer eher glatte Wände bevorzugt, stößt meistens auf Widerstände beim Vermieter. Zwar wirkt die Farbe direkt auf der verputzten Wand sehr chic, bedarf jedoch einer aufwendigen Vorbereitung, lässt sie sich nicht beliebig oft überstreichen und nur sehr mühsam wieder renovieren. Da ist der Protest des Eigentümers nachvollziehbar, der auf einen strapazierfähigen und mehrfach überstreichbaren Raufaseruntergrund besteht.

Die Kompromisslösung dieses Problems ist aber ganz einfach: Raufaserbeläge mit feiner Struktur. Sie sorgen einerseits für ein modernes Wohnambiente und liefern andererseits alle Vorteile der klassisch-mittelkörnigen Variante. Auch feinere Strukturen machen nämlich problemlos bis zu drei Farbwechsel mit. ■

Herstellerstatement

Seit Unternehmensgründung spielt bei Erfurt das Thema Umweltfreundlichkeit eine wichtige Rolle bei der Produktion und Auswahl der Rohstoffe. Zertifikate wie „Der Blaue Engel“, RAL-Gütesiegel, sehr gute „Öko-Test“-Ergebnisse oder FSC-Zeichen bestätigen diesen hohen Anspruch. Als erster Wandbelag ist die Erfurter Raufaser sogar nach raumlufthygienischer Prüfung mit dem Allergikersiegel des TÜV Nord ausgezeichnet worden. Dieses Siegel bestätigt die Herstellung aus allergen- und schadstoffkontrolliertem Material und bietet selbst sensiblen Zielgruppen wie Raumluftallergikern absolute Sicherheit.

Oliver Rudolph, Leiter Anwendungstechnik, Erfurt



Tapeten sind ein wichtiger Bestandteil der Wohnraumgestaltung. Heute sind Farben, Muster und Strukturen gefragt, die einzig und allein durch Tapeten realisiert werden können. Dabei sind sie ein einfaches und kostengünstiges Mittel, um die Inneneinrichtung perfekt abzustimmen und um eine individuelle Raumatmosphäre zu schaffen.

Vliestapeten unterscheiden sich von Tapeten auf Papierträgerbasis durch ein hochwertiges Spezialvlies, das als Trägermaterial eingesetzt wird. Diese Tapeten sind besonders leicht zu verarbeiten, weil sie dimensionsstabil sind (d.h. es gibt kein Dehnen oder Schrumpfen) und keine Weichzeit beachtet werden muss. Außerdem können Vliestapeten im Wandklebverfahren verarbeitet werden: Beim Tapezieren wird die Wand oder die Decke eingekleistert und dann die Tapetenbahn ins frische Kleisterbett eingelegt. Ein Tapeziertisch wird dafür nicht benötigt. Zudem können kleinere Risse überbrückt werden. Im Fall eines Tapeutenwechsels ist dieses Produkt mühelos trocken abzieh-

bar – und zwar restlos. In den ersten zehn Jahren seit Einführung der Vliestapete Mitte der 90er Jahre dominierten vor allem farbige Reliefstrukturen das Angebot. Heute hat sich die Vielfalt der Artikel auch in dieser Hinsicht erweitert: Hochwertige Vliesdrucktapeten, die sich durch eine edle Optik und fast stoffliche Haptik auszeichnen, gehören ebenso zu diesem Segment wie besonders strapazierfähige Tapeten zum Überstreichen, die auch für den Objektbereich bestens geeignet sind.

Vorbereitung

Die richtige Untergrundvorbereitung ist sehr wichtig für ein optimales Tapezierergebnis. Grundsätzlich muss

der Untergrund trocken, glatt, fest, sauber, farblich neutral, trag- und saugfähig sein. Ist der Untergrund nicht farblich einheitlich (scheckig), so kann sich dieses Untergrundbild durch die Tapete hindurch abzeichnen. Deshalb wird im Zweifelsfall das Auftragen eines pigmentierten Tapetengrundes empfohlen.

Alle alten Tapeten sollten auf jeden Fall vorher restlos entfernt werden. Mit einer spaltbaren oder trocken abziehbaren Tapete ist dies schnell und mühelos erledigt. Ansonsten werden die alten Tapeten mit Wasser und Tapetenablöser eingestrichen. Nach dem Einweichen können die Tapeten leichter entfernt werden. Mit einem Heißdampf-Ablösegerät (kann man auch ausleihen) können

alte Tapeten ebenfalls schnell entfernt werden.

Vor der Verarbeitung sollten zuerst die Tapetenrollen auf identische Artikel- und Anfertigungsnummer, Muster und Farbtongleichheit überprüft werden. Alle Rollen, die für einen Raum bzw. eine Wand vorgesehen sind, sollten aus der gleichen Anfertigung stammen.

Klebeverfahren

Für die Verarbeitung von Vliestapeten sollte Vliestapetenkleister verwendet werden. Er steht lange auf der Wand, ist also lange offen (wichtig für das Wandklebverfahren) und sehr spritzarm. Bei einer entsprechenden Untergrundvorbereitung gewährleistet er die spätere Trockenabzieh-

barkeit. Der Kleister wird entsprechend der Angaben auf der Packung eingerührt und anschließend genügend langquellen gelassen.

Die Höhe des Raumes plus 5–10 cm Zugabe ergibt die richtige Bahnlänge. Bei ansatzfreien Mustern können alle Bahnen fortlaufend von der Rolle abgeschnitten werden. Bei geradem Ansatz sind alle Bahnen identisch und zum Zuschneiden werden die Muster übereinander gelegt. Bei Versatzmustern verschiebt sich das Muster bei jeder zweiten Bahn um die Hälfte des Musterrapports, jede zweite Bahn ist identisch. Wichtig ist, dass die Tapeten nur in eine Richtung abgerollt werden.

Bei der Verarbeitung im Wandklebverfahren wird der Kleister einfach mit einer speziellen Kleisterauftragsrolle direkt auf die Wand oder die Decke gleichmäßig und ausreichend aufgetragen. Dann wird die trockene und zugeschnittene Bahn (Muster innenliegend) in das Kleisterbett eingelegt.

Kleisterflecke tupfen

Begonnen wird die Tapezierung immer „mit dem Licht“, d.h. am Fenster. Die jeweils erste Bahn wird mit Wasserwaage oder Lot senkrecht ausgelotet, damit die folgenden Bahnen gerade verlaufen. Die Tapetenbahn sollte mit etwas Überstand an der Decke abgesetzt werden, um evtl. vorhandene Höhenunterschiede ausgleichen zu können. Die Bahnen mit einer weichen Tapezierbürste oder Moosgummirolle von der Mitte aus zu den Seiten blasenfrei andrücken. Kleisterflecken mit einem feuchten Schwamm oder Tuch sofort abtupfen, niemals reiben oder wischen. Wird der Kleister erst nach geraumer Zeit entfernt, kann es zu Verfä-

Rollenbedarfstabelle		
Wandlänge	Wandhöhe 2–2,40 m	Wandhöhe 2,4–3,3 m
10 Meter	5 Rollen	7 Rollen
12 Meter	6 Rollen	8 Rollen
14 Meter	7 Rollen	10 Rollen
16 Meter	8 Rollen	11 Rollen
18 Meter	9 Rollen	12 Rollen
20 Meter	10 Rollen	14 Rollen
22 Meter	11 Rollen	15 Rollen
24 Meter	12 Rollen	16 Rollen
26 Meter	13 Rollen	18 Rollen
28 Meter	14 Rollen	19 Rollen
30 Meter	15 Rollen	20 Rollen

Eine normale Tapetenrolle, die sog. Eurorolle ist 0,53 cm breit und 10,05 m lang. Sie reicht also für rund 5 qm Wand- oder Deckenfläche. Bei Tapeten mit versetztem Ansatz sollte ausreichend Verschnitt eingerechnet werden.

bungen der Tapetenoberfläche kommen. Des Weiteren können nicht entfernte Kleisterrückstände Glanzstellen an der Oberfläche, die bei Seitenbetrachtung sichtbar werden, hinterlassen.

Tapeten werden im Nahtbereich auf „Stoß“ tapeziert. Zum Anrollen der Naht ist ein konischer oder ein gummierter Nahtroller zu empfehlen. Während des Trocknens unbedingt starkes Heizen und Zugluft vermeiden, da sonst die Nähte aufplatzen können.

Eine große Bahn sollte nie „um die Ecke“ oder „durch die Ecke“ tapeziert werden. Der Überstand sollte nur etwa 0,5-1 cm betragen. Die restliche Bahn wird an der neuen Wand wieder ausgelotet und neu angesetzt. Ggf. den Eckbereich mit einem Dispersionskleber vorstreichen, um einen besseren Halt des Eckbereiches zu gewährleisten.

Türen und Fenster

Bei Türen wird grundsätzlich von einer Seite herantapeziert, nie von zwei Seiten. Die Tapetenbahn wird in Höhe der waagerechten Oberkante des Türrahmens geteilt, wenn dies das Muster zulässt. Entlang der senkrech-

ten Außenkante des Türrahmens wird die Tapete ange-drückt und der Überstand abgeschnitten. Ggf. wird hier ein Streifen im Musterverlauf eingearbeitet. Der Überstand oberhalb des Türrahmens wird angepasst und unten ebenso beschnitten.

Am Fenster wird eine gelotete Tapetenbahn so an einer Seite angesetzt, dass der Überstand „um die Ecke“ bis an den Fensterrahmen (plus Zugabe) reicht. Dann wird die Tapete in Höhe der Fensterbank und der Fensteroberkante eingeschnitten, so dass der Überstand in der Nische geklappt werden kann. Die Überstände am Fenster-

rahmen und auf der Fensterbank werden abgeschnitten. Danach oberhalb und unterhalb des Fensters tapezieren und auf der anderen Seite des Fensters genauso verfahren. Bei Mustertapeten ist der Musterverlauf zu beachten.

Bevor an Steckdosen oder Lichtschaltern gearbeitet wird, sollte unbedingt zuerst der Strom am Sicherungskasten abgestellt werden. Auf jeden Fall sollte ein isolierter Schraubendreher verwendet werden. Zuerst werden die Blenden von Schaltern und Steckdosen abgenommen, damit ein Tapezieren „unter die Blenden“ möglich ist. Die Tapetenbahn wird einfach über die Steckdosen oder Lichtschalter tapeziert (ohne auf die Lage dieser zu achten). Bei Steckdosen werden zunächst die Erdungskontakte mit der Hand durch die Tapete gedrückt. Bei Lichtschaltern wird die Tapete zuerst kreuzweise eingeschnitten. Nachdem der Kleister trocken ist, wird mit dem Universalmesser der Schalter oder das Steckdosenelement freigeschnitten. Dabei sollte der freie Bereich nicht größer als der Metallrahmen sein, damit die Blende den Ausschnitt abdeckt. Am Schluss werden die Blenden einfach wieder angebracht. ■

■ Herstellerstatement

Raum mit Charakter

Tapete hat sich als besonderes Stilmittel etabliert. Während noch vor einigen Jahren die „weiße Wand“ gefragt war, entdecken jetzt viele Verbraucher, wie viel Flair und individuelle Atmosphäre man mit Tapeten in die eigenen vier Wände zaubern kann. Bei der großen Auswahl und den vielen Möglichkeiten avanciert die Tapete dabei zu einem Statussymbol: „Zeige mir, wie Du lebst und ich sage Dir, wer Du bist“. Die Designs und Materialien sind so vielseitig, ausgefallen und hochwertig wie noch nie. Ob edel, clean oder modern, trendy oder zeitlos: Tapete verleiht jedem Raum seinen eigenen Charakter. Mit Mustern und Ornamenten, Ton in Ton, Kontrast-Effekten mit Hell und Dunkel oder in Varianten unifarbener Tapeten mit passenden großen Mustern, Borten und Stoffdekorationen sind den individuellen Ansprüchen keine Grenzen gesetzt.

Gebr. Rasch GmbH & Co. KG

Mut zur Einzigartigkeit

Persönlichkeit, Individualität, Charakter – bei der Umgestaltung oder Renovierung einer Wohnung legen immer mehr Baumarktkunden Wert auf die Betonung ihrer Einzigartigkeit und Originalität. Dafür stehen ihnen vielfältigste Möglichkeiten zur Verfügung.

Tapeten, Farben und Bodenbeläge sind die wichtigsten Elemente beim Arrangieren von Räumen. Den entscheidenden Pfiff, die unverwechselbare Note erhalten sie jedoch erst durch spezielle Dekorationsartikel – wie etwa Zierprofile und Rosetten.

Leider kann sich nicht jeder Wohnungs- oder Hausbesitzer an Decken mit echten Stuckverzierungen erfreuen. Zierprofile aus Polystyrol und stoßfestem Duropolymer haben sich indes längst als kostengünstige und einfach zu handhabende Alternative durchgesetzt. Ihr wichtigstes Plus: Sie lassen sich auch ohne große Fachkenntnisse, ohne Schmutz zu verursachen und ohne den Bau einer Unterkonstruktion verkleben.

Einsatzmöglichkeiten

Die Wirkung ist in jedem Fall beeindruckend – besonders dann, wenn die Zierprofile das Ambiente einer Wohnung um neue faszinieren-



Hinter den Produkten steht der Systemgedanke: Einheitliche internationale Aufmachung, eingebunden in die Warenpräsentation mit Animation und Information über Hochzonenbemusterung, Regalstopper, Endverbraucherbroschüren und Deko-Ideen-Fächer.

de Akzente anreichern. Je nach Wunsch sorgen sie für Harmonie und Charme, aber auch für Spannung und Kontrast. Entscheidend sind die schier grenzenlosen Kombinationsmöglichkeiten. Alles ist denkbar: Während etwa die leichten Eckprofile aus Polystyrol vorrangig im Wand-Deckenbereich zum

Einsatz kommen, dienen die Flachprofile aus hartem Duropolymer eher der dekorativen Gestaltung und Gliederung von Wänden sowie der stilvollen Akzentuierung von Türen oder Möbelstücken. Auch bei Bilderrahmen oder Wandfeldern finden Profile Anwendung. Zudem besitzen sie eine Fähigkeit, die von vie-

len Selberrmachern sehr geschätzt wird: Sie verdecken das, was nicht gesehen werden soll – etwa kleinere Tapetiermängel oder auf Putz verlegte Kabel.

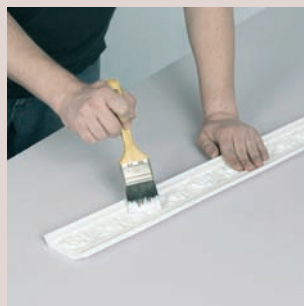
Verarbeitung

Das Anbringen der Profile ist kinderleicht. Neben den Systemkomponenten Geh-

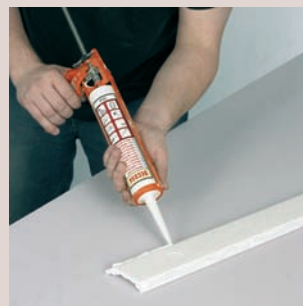
Einfache Verarbeitung von Zierprofilen



1. Zierprofile mit der Gehrgungslade zuschneiden.



2. Nach Belieben farbig gestalten.



3. Kleber auf der Zierprofilrückseite auftragen.



4. Vorsichtig an Wand und Decke drücken.

rungrlade und Universalkleber gehören lediglich Zollstock, eine feine Säge, Pinsel, Farbe und ein Schwamm in den Werkzeugkasten. Damit die Profile gut kleben, muss der Untergrund eben und tragfähig sein und vorab gesäubert und getrocknet werden. Ist diese Vorarbeit erledigt, werden die Profile mit Hilfe der Gehrungslade passgenau zugeschnitten und anschließend auf der Rückseite mit dem lösungsmittelfreien Universalkleber versehen. Nun lässt sich das Profil an der zuvor ausgewählten Stelle festkleben. Kein Grund zum Verzweifeln übrigens, wenn es beim Zuschneiden der Eckstücke kleinere Schwierigkeiten geben sollte: Verschiedene vorgeschchnittene Innen-

und Außenecken gehören zum Sortiment.

Wer mag, kann die einzelnen Stücke vor oder nach dem Verkleben noch mit lösungsmittelfreier Dispersionsfarbe bemalen. Dabei können etwa Techniken wie das Patinieren oder das Marmorieren verwandt werden.

Sortiment und POS

Was später die Blicke auf sich ziehen soll, muss auch im Baumarkt als Blickfang präsentiert werden. Deutlich wird dabei am POS der Systemgedanke: Zierprofile und Rosetten, Innen- und Außenecken, Deckenplatten und das notwendige Zubehör gehören offensichtlich zusammen und werden dem Renovierungs-

Herstelleraussage

Ertragsstarke Produkte

Als mittelständisches Familienunternehmen ist die Saarpol Gruppe vom saarländischen Neunkirchen aus international tätig. „Seit über 30 Jahren produzieren und vermarkten wir Dekorations- und Isolationsprodukte, die wir an fast alle Baumärkte in Europa liefern“, betont Geschäftsführer Ludger Ewers. All das würde ohne eine hohe Lieferzuverlässigkeit, konstante Produkt- und Servicequalität sowie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit nicht funktionieren. Die Saarpol GmbH bietet ihren Partnern gute Sortimente mit ertragsstarken Produkten, eine aufmerksamkeitsstarke POS-Ausstattung mit Animation und Entscheidungshilfen für Endverbraucher, eine verkaufsfördernde Öffentlichkeitsarbeit in wichtigen Wohn- und Heimwerkerzeitschriften sowie eigens ausgearbeitete Schulungskonzepte für Baumarktmitarbeiter.

Ludger Ewers und Sven Eckhardt, Geschäftsführer Saarpol

willigen mit einer animierenden Hochzonenbemusterung, attraktiven Gestaltungsbeispielen und eindrucksvollen Raumfotos angeboten. Eine Informationsbroschüre

mit Verarbeitungsanleitung ergänzt das Sortiment und macht deutlich: Mit Zierprofilen lässt sich bei geringem Aufwand eine große Wirkung erzielen. ■

NESPOLI

multifunktional
innovativ
stabil



funktionell
handlich
stabil



WIR L(I)EBEN INNOVATIONEN

Multi-Funktions-Abstreifgitter



Optimale Farbaufnahme



Perfekter Halt am Eimer

EasyTouch - Farbwanne



Einfaches Handling



Optimale Farbdosierung

Friess Nespoli GmbH • Amperestraße 2 • 91550 Dinkelsbühl
Tel.: +49 (0) 98 51 909 0 • Fax: +49 (0) 98 51 909 50 • eMail: info@nespoligroup.de • www.nespoligroup.de





Pflegeleicht, variabel einsetzbar und passend zu jedem Stil: Flächenvorhänge aus transparenten, unifarbene Stoffen mit Struktur geben den eigenen vier Wänden eine leichte Note.

Fotos: Gardinia

„Black & White“ spielt bei der Gestaltung von Räumen wieder eine große Rolle. Die klare geometrische Form der Flächenvorhänge passt perfekt dazu.

Modern, Funktionell, Elegant

Es gibt einen neuen Trendsetter in Sachen dekorativer Sicht- und Sonnenschutz: Flächenvorhänge – die ideale Alternative zu den klassischen Gardinen. Flächenvorhänge werden bei den Verbrauchern immer beliebter, denn sie sind dekorativ und wandelbar. Egal ob Alt- oder Neubau, ob moderner oder klassischer Einrichtungsstil – sie geben den Räumen einen unverwechselbaren Rahmen. Klar in der Form, unterstreichen sie das Ambiente auf besonders schöne Weise.

Als Flächenvorhang bezeichnet man eine glatt hängende Fensterdekoration, die an Schienen verschoben werden kann. Im Gegensatz zum Store oder Dekoschal werden also keine senkrechten Falten gebildet. Dazu wird in der Regel oben an eine Stoffbahn ein Flauschband angenäht, das an einen Paneelwagen geklettet wird, der in einer Vorhangschiene läuft und bewegt wer-

den kann. Darum werden Flächenvorhänge auch häufig Schiebe- oder Paneelvorhänge genannt. Die Alu-Schienen, an denen die Paneelwagen mit den Stoffbahnen hängen, gibt es in verschiedenen Farben zwei-, drei-, vier-, oder fünfflügelig. Die Paneele lassen sich frei, mit einem Schleuderstab, Schnurzug oder elektrisch mittels eines Motors verschieben. Die maximale Höhe der Stoffbahnen

beträgt in der Regel drei Meter und die Breite bis zu 120 cm.

Kombinationsmöglichkeiten

Flächenvorhänge werden zur Dekoration, als Sichtschutz und zur Innenraumbeschattung sowohl im privaten als auch im Objektbereich eingesetzt. Technisch ausgereift bieten Flächenvorhänge

viele Variationsmöglichkeiten. Sie lassen sich prima mit anderen Sonnenschutzartikeln einsetzen. So wurden von einigen Herstellern sortimentsübergreifend Produkte ausgewählt und zu Kollektionen zusammengestellt. Zur Auswahl stehen neben Flächenvorhängen zum Beispiel Rollos, Raffrollos, Fadenstores und Plissees. Alles kann miteinander kombiniert werden. Für die Verbraucher ist dies

NEU: THERMOVLIES

Das innovative Energiespar-Wandsystem



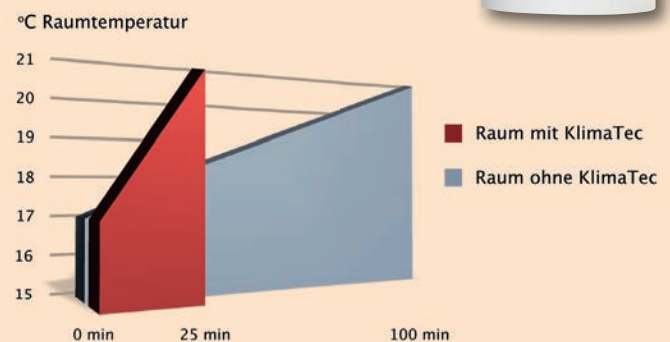
Das neue ERFURT-KlimaTec Thermovlies entkoppelt den trägen Kältespeicher „Wand“ vom Raum. Dadurch steht die maximale Wärme dem Aufheizen der Raumluft zur Verfügung. So werden Räume bis zu 65 % schneller erwärmt – und das mit geringerem Energieeinsatz.

ERFURT - das Beste für Ihre Kunden und Ihren Umsatz.

- Bis zu 65 % schnelleres Wohlfühlklima, dadurch maximal 36 % Heizenergieeinsparung
- Schimmelprävention
- Schallabsorbierend
- Rissüberbrückend
- Atmungsaktiv und feuchtigkeitsregulierend



KlimaTec-Energiespar-Effekt



eine wichtige Orientierungshilfe, die zeigt, welche Farben und Dessins harmonieren. Besonders wirkungsvoll kommen auch großflächige Muster bei den glatten Flächenvorhängen zur Geltung.

Das Angebot reicht von preiswerten Mitnahmeartikeln in guter Qualität bis zu hochwertigen, exklusiven Maßanfertigungen mit umfangreichem Zubehör. Bei Maßanfertigungen kann der Kunde selber bestimmen, wie breit die einzelnen Stoffbahnen sein sollen. Da jede Flächenvorhangschiene individuell angefertigt wird, kann man wählen, ob man die Schiene mit zwei, drei, vier oder fünf Läufern haben will. Je nachdem wie viele Paneele (Stoffbahnen) man haben will, verändert sich die Breite der Paneele.

Einfache Reinigung

Grundsätzlich gibt es bei den Flächenvorhängen eine große Vielfalt an Stoffen in unterschiedlichen Qualitäten und Transparenzstufen – von durchscheinend bis blickdicht. Außerdem bieten viele Hersteller Naturmaterialien wie Jute, Papier, Bambus oder Holzgewebe an. Eine besondere Variante sind Fädenvorhänge, die sich zart bei jedem Lufthauch bewegen. Duf-

tige, transparente Stoffe verleihen der Wohnung besondere Großzügigkeit und Frische. Das Licht fällt sanft in den Raum. Und um nicht im Zentrum der Aufmerksamkeit der Nachbarn zu stehen, greifen die Kunden am besten zu blickdichten Stoffen. Die meisten Materialien sind übrigens pflegeleicht und können einfach mit handwarmem Wasser gereinigt werden.

Egal für welches Design man sich entscheidet, das Zuhause erhält auf jeden Fall eine ganz persönliche Note. Immer wichtiger wird für viele der Begriff der „Nachhaltigkeit“. Er steht für einen Wandel im Konsumverhalten der Verbraucher. Verantwortung für die Umwelt und nicht zuletzt die steigenden Energiekosten beeinflussen Kaufentscheidungen. Dem werden einige Hersteller mit ihren Sonnenschutzprogrammen gerecht, beispielsweise mit transparenten Flächenvorhängen, die den Öko-Tex-Standard 100 für schadstoffgeprüfte Textilien erfüllen. Bei der Herstellung wird komplett auf den Einsatz gesundheit gefährdender Stoffe verzichtet. Vorteil: Während reine Voilestoffe oft zu labil im Hängeverhalten sind, kombiniert das neue Öko-Tex-Polyestergewebe Transparenz und Griffestigkeit. ■

Herstellerstatement

Made in Germany

Neben unserem ausgereiften Sicht- und Sonnenschutz- sowie Innendekorationsprogramm gewinnt der Service rund um den Kunden eine immer bedeutendere Rolle. Hier überzeugen wir von Gardinia mit unserem flächendeckenden Vertriebsnetz sowie einer umfangreichen Qualitätssicherung. Die Kunden werden zunehmend kritischer gegenüber Importen von Billigwaren! Ein gutes Zeichen, denn seit fast 60 Jahren steht die Gardinia für hervorragende Qualität „Made in Germany“. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Themen „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“. So präsentieren wir Kollektionen, die gemäß des Öko-Tex Standards 100 gefertigt werden.

Reinhard Heidemann, Geschäftsführender Gesellschafter Gardinia Home Decor

Erfurt & Sohn KG

Hugo-Erfurt-Straße 1
42399 Wuppertal
Tel.: +49 202 61 10-0
Fax: +49 202 61 10-89 451

E-Mail: info@erfurt.com
Internet: www.erfurt.com
Serviceline:
+49 202 61 10-375

ERFURT

WÄNDE ZUM WOHLFÜHLEN

Einfach wegwischen

Von modernen Tischdecken wird heutzutage viel verlangt. Schön sollen sie aussehen, eine edle Anmutung haben und auch alltagstauglich sein. Wobei es einen Trend gibt: Die praktischen Argumente treten bei der Kaufentscheidung immer stärker in den Fokus. Es spricht ja auch nichts dagegen, denn elegant und praktisch, das passt ganz gut zusammen. Die neuen textilen Tischdecken mit nochmals verbesserten Oberflächenveredelungen sind hierfür ein gutes Beispiel.

Auf dem Gebiet der Veredelung von Textilien hat sich in den vergangenen Jahren viel getan. Nanostrukturen, neuartige Acrylat-Bearbeitung und Teflon-Ausrüstung sind nur einige Stichworte. Eine Schmutz abweisende, abwaschbare und Flecken-resistente Tischdecke ist heute ein High-Tech-Produkt und hat mit den altbekannten kunststoffbeschichteten Küchentischbelägen aus Großmutterzeiten nichts mehr gemein. Die neuen Qualitäten sind aus edlen Stoffen, Baumwolle oder Jacquard-Geweben gefertigt und derart hochwertig veredelt, dass sie absolut flüssigkeitsundurchlässig sind, weder Rotwein noch Kirschsäfte die Chance geben, in das Gewebe einzudringen und dabei dennoch die textile Anmutung bewahren. Denn die Decken sind nicht nur unempfindlich und pflegeleicht, sie können selbstverständlich auch wie eine ganz normale Textiltischdecke gewaschen und gebügelt werden.

Qualität im Detail

Natürlich ist nicht jede schmutzabweisende Tischdeckenausrüstung gleich gut und für jeden Gebrauch gleich gut einzusetzen. Neben den unterschiedlichen Produktionsverfahren einzel-



Eine Schmutz abweisende, abwaschbare und flecken-resistente Tischdecke ist heute ein High-Tech-Produkt und hat mit den kunststoffbeschichteten Küchentischbelägen nichts mehr gemein.

ner Hersteller sind auch die Qualitätsmerkmale innerhalb des Angebotsprogramms zu beachten. Zum einen sind das Basismaterial und zum anderen die auf den jeweiligen Einsatz zugeschnittene Weiterverarbeitung unterschiedlich. Ein Hersteller bietet im Sektor „Textile Tischdecken“ vier so genannte „Flair“-Qualitäten mit jeweils besonderen Ausprägungen an. Das Spektrum reicht vom Jacquard-Mischgewebe bis hin zum 100-%-Baumwoll-Damast-Gewebe mit eingefärbten Fäden in Brokatoptik. Alle „Flair“-Tischdecken können feucht abgewischt werden, sind flüssigkeitsundurchlässig

und voll waschbar bis 40 °C. Die reinen Baumwoll-Qualitäten sind Heißmangelgeeignet und können heiß gebügelt werden. Durch das Bügeln wird zudem automatisch die Fleck abweisende Wirkung reaktiviert. Das Geheimnis dieser einzigartigen Eigenschaften liegt in den über Jahre entwickelten und bewährten Produktionsverfahren und den besonderen Materialien. Viele Details sind dabei tatsächlich verfahrenstechnisches, teilweise patentiertes Know-how der einzelnen Anbieter und somit Geheimsache, aber vom Prinzip her ist der Produktionsprozess gleich. Die Gewebe, Baum-

Stilsichere Tischdekoration: Die Decken sind Öko-Tex Standard 100 zertifiziert und daher eine saubere Sache.

wolle oder Mischgewebe, bedruckt, gefärbt oder farbig gewebt, werden in mehreren Arbeitsschritten veredelt. Je nach Qualität wird zunächst die Oberseite oder die Unterseite des Gewebes mit einem Acrylat beschichtet. Abschließend wird rundum eine Antifleckausrüstung aufgebracht, die die Decke umschließend versiegelt. Das alles geschieht „mikrofein“, so dass der „textile Grip“ bei der Bearbeitung nicht verloren geht.

Dupont Teflon

Noch ganz neu auf dem Markt ist eine spezielle Veredelungsart, die bei der Qua-

lität „Flair-Royal“ erstmals mit Dupont Teflon verwicklicht wurde. Das flächig gefärbte Jacquard-Gewebe wird in einem ersten Schritt rückseitig mit Acrylat beschichtet und anschließend in einem speziellen Verfahren allseitig umschließend mit Dupont Teflon ausgerüstet. Das Ergebnis ist eine perfekte Antifleckbeschichtung, die keine Feuchtigkeit ins Gewebe eindringen lässt und so dezent ist, dass Farbbrillanz und textiler Charakter unbeeinflusst bleiben.

Am besten Öko-zertifiziert

Die Decken sind eine saubere Sache. Dank der besseren Hygienemöglichkeiten haben Keime, Bakterien und Schadstoffe keine Chance, sich lange einzunisten. Zudem sind sowohl die Herstellung als auch der Gebrauch ökologisch völlig unbedenklich. Alle Flair-Qualitäten sind nach Öko-Tex-Standard 100 zertifiziert und frei von Blei, PVC, Cadmium und AZO-Farbstoffen.

Die hohe Produktqualität mit den vielen praktischen Vorzügen ist die eine Seite, die Optik, der Charakter, das „Flair“, die andere.

Mit Gespür für Trends

Dafür, dass das Auge nicht zu kurz kommt und eine stillichere Tischdekoration gelingen kann, müssen die mit dem richtigen Gespür für den Markt ausgesuchten Designs und Farben sorgen. Ob trendig in harmonischen Tönen, eher dezent und klassisch oder farbig kraftvoll mit modischen Dessins, das Angebot muss so vielfältig sein wie die Wünsche der Kunden. Der Interessent für hochwertige und praktische Tischdecken kann sich bei seiner Entscheidung ganz auf seine gestalterischen Vorstellungen und Wünsche konzentrieren. Dafür, dass der Tischbelag gute Dienste leistet und den Alltag erleichtert, indem er die kleinen Missgeschicke am Tisch mit einem Wisch vergessen macht, sorgt die optimale Oberflächenveredelung. Wer einmal den Test mit verschütteten Rotwein auf einer festlich weißen Damast-Tischdecke vor den Augen des Kunden vorgeführt hat, kennt die ebenso verblüfften wie erfreuten Blicke. Unglaublich, aber wahr – einfach, aber überzeugend. ■

■ Herstellerstatement

Die Wertigkeit wird noch oft verkannt.

Der Markt für Tischdecken der modernen Art wird weiter wachsen. Die Tischdecken unserer neuesten Kollektionen erfüllen die wachsenden und sich wandelnden Anforderungen der Konsumenten in bester Qualität. Sie stehen reinen Stoffdecken optisch in nichts nach und sind ihnen in allen praktischen Belangen weit überlegen. Dennoch begegnet man bei Teilen der Verbraucher immer noch gewissen Vorurteilen gegenüber oberflächenveredelten Tischdecken. Aus Unkenntnis und falschen Assoziationen aus vergangenen Zeiten, in denen abwaschbare Decken noch als billige Ware galten. Da gibt es für die Fachberatung noch ein weites Feld an Aufklärungsarbeit – ebenso erfolgreiche wie lukrative. Denn das Überzeugen fällt leicht. Sobald der Kunde die Deckenqualitäten erst einmal „erfährt“ und die praktischen Vorzüge klar vor Augen hat, ist die Kaufentscheidung so gut wie gefallen.

Alexander Noll, Produkt-Manager, Friedola Living

WIR LIEFERN FÜR HEIMWERKER

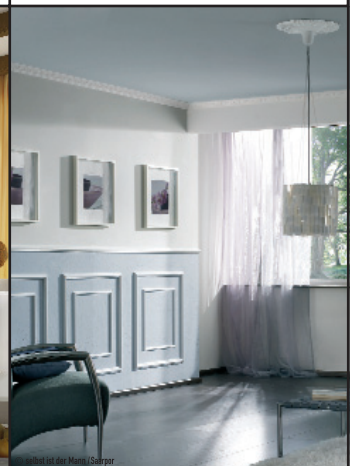
Renditestarke Sortimente
 Permanente VKF-Aktivitäten
 Durchdachte POS-Konzepte
 Innovationskraft mit Herstellerkompetenz

DECOSA®

DEKO-BALKEN



ZIERPROFILE UND ROSETTEN



CLIMAPOR®

DÄMM-MATERIALIEN



PARKETTUNTERLAGEN



ROHRISOLIERUNGEN



**Ihr Partner –
 Heute und für
 die Zukunft**



Klaus Eckhardt GmbH
 Neunkirchen Kunststoffe KG

www.saarpor.de

Das alte Problem: alte Tapeten

Noch immer gehört das Ablösen alter Tapeten zu den ungeliebten Arbeitsschritten beim Tapezieren. Schmutz, schmierige Finger, klebrige Tapetenreste unter den Schuhen, schwere Müllsäcke, schmerzende Gelenke und angeschabte Fingerknochen ... die Liste der abschreckenden Erlebnisse ist lang.

Ebenfalls lang ist die Liste der guten Tipps, die das ganze Spektrum abdecken – von erstaunlich kreativ bis unglaublich naiv. Jeder weiß, wie's geht, aber jeder weiß etwas Anderes. Da werden in der Heimwerkerküche abenteuerliche Mixturen erfunden, mit Spülmittel, Haushaltsreiniger, Essig oder sogar Weichspüler. Am häufigsten wird Spülmittel empfohlen. Dieses legendäre Rezept aus Omas Zeiten hält sich hartnäckiger als eine mehrfach überstrichene Raufaser. Selbst bei Malern und Tapezieren taucht es gelegentlich auf – was nicht für die Qualifikation dieser „Fachleute“ spricht. Tapetenhersteller wie Marburg oder Rasch warnen ausdrücklich vor der Verwendung solcher Hausmittelchen. Diese sind fettlösend und können Substanzen wie Fette (in Küchen) oder andere Schmutzrückstände aus dem Untergrund lösen. Die Rückstände können durch das Wasser im Kleister an die Oberfläche geschwemmt werden und Haftungsprobleme verursachen oder die Tapete durchdringen und zu Verfärbungen führen.

Als Fachverkäufer wissen Sie es besser

Zunächst sollten Sie Ihrem Kunden klarmachen, dass er um das Entfernen alter Tapeten nicht herumkommt, weil nur auf einem gut vorbereiteten Untergrund ordentlich tapeziert werden kann. Erklä-

Damit sich alte Tapeten leicht entfernen lassen, muss der alte Kleister zwischen Tapetenrückseite und Wand durch Wasser aufgeweicht werden.

Auf die vorbereitete Fläche wird der Tapezenablöser am besten mit einem Sprühgerät aufgetragen.



ren Sie, was passieren kann, wenn alte Wandbekleidungen nicht restlos entfernt wurden: Alte Nähte zeichnen sich ab, Unebenheiten werden störend sichtbar, Strukturen drücken durch und bei hellen Tapeten schimmern die alten Muster durch. Häufig passiert es auch, dass der neue Kleister die alte Tapete durchfeuchtet und den alten Kleister anlost. Die neue Tapete haftet dann zwar fest auf der

alten Tapete, aber diese nicht mehr an der Wand. Großflächige Ablösungen, hohl vor der Wand stehende Bahnen oder aufgeplatzte Nähte sind die Folge.

Die Lösung heißt „Tapetenablöser“

Damit sich alte Tapeten leicht entfernen lassen, muss der alte Kleister zwischen Tapetenrückseite und Wand



durch Wasser aufgeweicht werden. Das eigentliche Problem besteht darin, das Wasser zum Kleister zu bekommen.

Problem Nr. 1: Die natürliche Oberflächenspannung

des Wassers erschwert das Eindringen. Ein Tapetenablöser verringert diese Spannung und erleichtert die gleichmäßige Benetzung der Fläche. Das leistet zwar auch ein einfaches Spülmittel – aber eben nicht mehr als das.

Problem Nr. 2: Wasser verdunstet sehr schnell, was ein gründliches Durchfeuchten der Tapete verhindert. Gute Tapetenablöser schaffen es, die Nässe auf der Fläche zu binden. Zusätzlich enthalten sie spezielle Wirkstoffe, die das Eindringen des Wassers bis zum alten Kleister erleichtern.

Problem Nr. 3: Wasser ist dünnflüssig und folgt der Schwerkraft. Während sich der Teppichboden oder das Laminat genüsslich vollsaugen, ist die eingenässte Wandfläche schon fast wieder abgetrocknet.

Tapetenablöser haftet aufgrund seiner höheren Viskosität länger auf der Fläche als lediglich mit Spülmittel versetztes Wasser. (Dennoch sollte man den Boden und die in Wandnähe stehenden Möbel mit Folie abdecken).

Problem Nr. 4: Wasserundurchlässige oder mit Dispersionsfarbe überstrichene Tapeten verhindern, dass der Tapetenablöser bis zur alten Kleisterschicht vordringen kann. Bei manchen Vinyltapeten lässt sich die obere (wasserdichte) Schicht trocken abziehen, für die an der Wand verbleibende „Unterschicht“

ist dann jeder Widerstand zwecklos – sie lässt sich gut einweichen und abziehen.

Wunder dauern etwas länger

Tapetenablöser sind keine Wundermittel und brauchen daher manchmal etwas Unterstützung. Zum Beispiel in hartnäckigen Fällen, wenn Tapeten oder Raufaser mit Dispersionsfarben überstrichen wurden. Insbesondere mehrere Farbschichten oder hochwertige Latexfarben müssen unbedingt vor dem Auftragen des Tapetenablösers mechanisch perforiert werden, damit die Lösung zum Kleister vordringen kann. Dafür gibt es verschiedene Hilfsmittel, vom groben Schleifpapier (was sich leider meist schnell zusetzt) über Drahtbürsten bis zu Stachelwalzen in verschiedenen Ausführungen.

Insbesondere auf Gipskartonuntergründen sind Stachelwalzen allerdings weniger geeignet, weil ihre Spitzen bei übermäßigem Druck auch den Untergrund perforieren und die empfindliche Deckschicht der Gipskartonplatte massiv beschädigen können. Zerstörungsfrei, aber dennoch sehr effektiv und komfortabel arbeitet der Tapentiger (Lehnartz), der nur die Oberfläche der Tapete aufreißt und den Untergrund schonnt. Diese schonende Arbeitsweise hat ihren Preis: Weil der Tapentiger nur die

obere Schicht aufreißt, ist der Vorgang bei mehreren Tapetenschichten jeweils zu wiederholen. Dabei kann es passieren, dass sich vorgeweichte Tapetenfetzen zwischen die kleinen Stachelrädchen die kleinen Stachelrädchen setzen und diese blockieren, was gelegentliche Arbeitspausen erforderlich macht.

Viel hilft viel

Auf die so vorbereitete (perforierte) Fläche wird der Tapetenablöser mit Kleisterbürste oder Sprühgerät satt aufgetragen. In heißem Wasser aufgelöst und heiß verarbeitet, ist seine Wirkung am höchsten.

Tapetenablöser wirkt nur in Verbindung mit Wasser, weshalb die behandelte Fläche nicht trocknen darf. Am besten die Fenster geschlossen halten, Durchzug vermeiden und bei Bedarf die Lösung mehrfach auftragen. Profis mischen manchmal etwas Normalkleister in das Einweichwasser – das hält die Feuchtigkeit länger auf der Wand. Im Extremfall wird die gut eingenässte Fläche für einige Stunden mit einer Folie abgedeckt. Gewöhnlich braucht der Tapetenablöser jedoch nur 15–20 Minuten. Je nach Anzahl der abzulösenden Schichten, können die alten Tapeten dann in ganzen Bahnen (oder zumindest in herrlich großen Stücken) leicht abgezogen werden. Zum Abheben der ersten Ecke und für hartnäckige Fetzen wird ein Spachtel benötigt. Besonders geeignet und schonend für den Untergrund ist ein älterer, gut „eingearbeiteter“ Spachtel ohne scharfe Kanten. Auch sollte die Spachtelklinge eher dünn und flexibel sein – so lässt sie sich einfacher zwischen Tapete und Untergrund schieben.

Anwendungsfehler

Immer wieder ist zu hören, dass das Entfernen alter Tape-

ten trotz aller Hilfsmittel nicht wirklich gut funktioniert. Das kann am falschen Tapetenablöser liegen (in Tests gab es deutliche Qualitätsunterschiede), dürfte aber in fast allen Fällen durch Anwendungsfehler bedingt sein.

1. Fehler: Ungeduld. Das Wasser braucht Zeit, um die Tapete zu durchdringen und den alten Kleister anzulösen. Bei schweren Tapeten, die mit Spezialkleister verklebt wurden, kann dieser Vorgang deutlich länger als die üblichen 15–20 Minuten dauern. Dass mit dem Abziehen der Bahnen zu früh begonnen wurde, ist an den noch viel zu kleinen dunklen Flächen auf Tapetenrückseite und Untergrund zu erkennen.

2. Fehler: Ungeduld. Weil man schneller fertig werden möchte, wird das Perforieren der wasserundurchlässigen Schichten nicht gründlich genug durchgeführt, d. h., es gibt zu wenige Löcher in die Oberfläche, an denen das Wasser eindringen kann. Entsprechend lange dauert es, bis sich aus den anfangs winzigen dunklen Pünktchen auf der Tapetenrückseite große, durchgefuchtete Flächen gebildet haben.

3. Fehler: Ungeduld. Ohne wiederholtes Einnässen der Fläche trocknet das Wasser zu schnell weg oder wird von Tapete oder Untergrund aufgesaugt.

Profis nassen die Fläche zweimal satt am Anfang, dann nach 5 Minuten erneut und ein drittes Mal nach 10 Minuten. Erst nach weiteren 15 Minuten Einwirkzeit kommt der Spachtel zum Einsatz. Zu diesem Zeitpunkt hat der Ungeduldige bereits 15 Minuten lang auf den „unwirksamen“ Tapetenablöser geschimpft ... ■

■ Herstellerstatement

Qualität entsteht nicht durch Reden, sondern durch Machen. Als mittelständisches Unternehmen stehen wir zu unserer Verantwortung und handeln entsprechend. Unser Standort ist hier. Hier leben und arbeiten wir, hier zahlen wir unsere Steuern, schaffen und erhalten Arbeits- und Ausbildungsplätze. Und hier produzieren wir hochwertige Waren für deutsche und ausländische Märkte. Mit unseren erstklassigen Produkten haben wir uns im Handwerk einen Namen gemacht. Von dieser Qualität profitiert auch der Baumarkkunde. An dem Qualitätsgedanken werden wir auch in Zukunft festhalten.

Dietmar Böttger, Verkaufsleitung, Key Account, decotric GmbH

Tapezieren ganz easy

Der Markt für Vliestapeten wächst. Durch einfache Verarbeitungseigenschaften und trockene Abziehbarkeit spricht das Produkt eine ganze Bandbreite verschiedener Kundenschichten an. Vom Profi bis zum Tapezierneuling – die Tapetensorte mit dem Vliesrücken eröffnet dem Handel Chancen, große Potentiale auf breiter Front wahrzunehmen.

Vliestapeten sind im stagnierenden Tapetenmarkt das einzige Produkt, mit positiven Abverkaufszahlen. Marktforschungen belegen: Seit ihrem Bekanntwerden Anfang der 90er Jahre steigt der Marktanteil im Vergleich zu anderen Tapetensorten. Dieser Trend ist ungebrochen und macht das Segment für den Handel immer interessanter.

Die Gründe für die Beliebtheit der Tapete mit dem Rücken aus speziellen Polyester- und Zellstofffasern sind

vielfältig. Besonders im Bezug auf ihre Verarbeitungseigenschaften weisen sie viele Vorteile auf, die sie stark von anderen Produkten abheben und für den Endverbraucher beim Tapetenkauf besonders attraktiv machen – und das nicht nur für den Tapezier-Profi. Deswegen bieten Vliestapeten dem Handel die Chance, gezielt neue Kundenpotentiale zu erschließen, z.B. tapezierungeübte Erstkunden.

Bei Vliestapeten entfallen viele Herausforderungen, vor



■ Herstellerstatement

Mit Auftragskontrolle

Das Segment der Qualitätsvliesstapeten erfordert eine Anpassung im Kleistersortiment. Bei der Entwicklung von Metylan direct control wurden deshalb die Verarbeitungseigenschaften optimiert: Das Kleisterprodukt ist spritzarm, weist eine gute Rollbarkeit auf und gewährleistet einen richtigen Mengenauftrag. Zusätzlich wurde die Klebkraft des Kleisters so eingestellt, dass eine Trockenabziehbarkeit möglich ist.

Um das komfortable Tapezieren weiter zu vereinfachen, hat Henkel den ersten Vliestapetenkleister mit Auftragskontrolle entwickelt. Metylan direct control ist pink eingefärbt. Dadurch kann genau überprüft werden, ob das Produkt vollflächig und satt auf die Wand aufgetragen wird. Innerhalb kurzer Zeit entfärbt sich der Kleister.

Dr. Marion Stöckmann, Leiterin Produktentwicklung und Anwendungstechnik, Metylan

denen gerade Anfänger zurückschrecken. Beispielsweise das rückseitige Einkleistern und die Einhaltung der Weichzeiten.

Denn Vliestapeten sind dimensionsstabil, d.h., in Verbindung mit Wasser bzw. Kleister dehnen sie sich nicht aus und ziehen sich auch nicht zusammen. Daher können sie in der Wandklebertechnik verarbeitet werden. Dabei wird der Kleister direkt mit der Rolle gleichmäßig und satt auf die zu beklebende Fläche aufgetragen. Das ist einfach, sauber

und spart Zeit. Die trockene Tapete wird nach dem Zuschneiden bahnenweise mit der Vorderseite nach innen aufgerollt, oben an der Wand angesetzt, in das Kleisterbett eingelegt und luftblasenfrei angedrückt. Wichtig ist, dass der Verarbeiter einen speziell für die Tapete konzipierten Kleister verwendet. Denn in Verbindung mit dem richtigen Kleisterprodukt lässt sich vom Kunden ein perfektes Ergebnis erzielen.

Natürlich können Vliestapeten auch herkömmlich durch das Kleistergerät ge-



Das Tapezieren von Vliestapeten ist vor allem für Anfänger interessant, weil schon allein das Einkleistern einfacher ist. Denn der Kleister ist pink eingefärbt, und dadurch kann genau überprüft werden, ob das Produkt vollflächig und satt auf die Wand aufgetragen wird.

Tipp für die Verarbeitung: Bei Vliestapeten richtig grundieren

Bevor eine Wand das erste Mal mit einer Vliestapete tapeziert wird, muss diese einmal richtig vorbereitet werden, um einen optimalen Untergrund (sauber, trocken sowie gleichmäßig saug- und tragfähig) zu schaffen. Mit den richtigen Produkten und der richtigen Beratung kriegt auch das der Kunde alleine hin:

Sind die alten Tapeten entfernt, ist meist auf den ersten Blick zu erkennen, ob Wand oder Decke großflächige Unebenheiten, kleinere Risse oder Dübellöcher aufweisen. Diese müssen mit einem Gipsspachtel für innen sauber verspachtelt werden, bis alles gleichmäßig glatt ist.

Mit einem speziellen Tapezier-Grund für Vliestapeten lässt sich die Wand anschließend perfekt grundieren. Denn das Produkt verfügt über eine Dreifach-Wirkung: Es reguliert die Saugfähigkeit, verfestigt den Untergrund und gleicht Farbtonunterschiede an, so dass z. B. gespachtelte Flächen nicht durch die Tapete durchscheinen können.

zogen oder rückseitig eingekleistert werden. In diesem Fall ist ebenfalls eine direkte Verklebung ohne Weichzeit möglich. Ein weiterer Vorzug: Bei Verwendung des vom Hersteller empfohlenen Vlieskleisters kann die Tapete später trocken von der Wand abgezogen werden – selbst nach mehreren Jahren. Dadurch reduzieren sich Arbeitsaufwand und Schmutz bei der Renovierung auf ein Minimum. Voraussetzung hierfür ist ein tapezierfähig hergestellter Untergrund (siehe Infokasten).

Große Auswahl sorgt für individuelle Raumgestaltung

Ebenfalls ausschlaggebend für die wachsende Nachfrage ist sicherlich die Optik: Eine große Auswahl an trendigen Formen und Mustern inklusive passender Bordüren bietet die Industrie dem Handel. Auch die ansatzfreien Prägungen und Strukturen ermöglichen dem Kunden Kreativität und Selbstverwirklichung bei der Farbgestaltung und optimaler Verarbeitungseigenschaften zugleich. ■



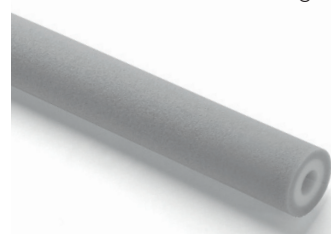
DECOFLAIR® Zierleisten



NOMA® PARKETT Dämmunterlagen



NOMAZIP® Rohrisolierung



DIY

NMC

Potenziale nutzen und ertragreiche Sortimentsgruppen ausbauen!



COMFY® Sport & Freizeit



- Verkaufsfördernde Konzepte für Ihre Kunden zur Optimierung des Ertrages
- Fundierte Beratungsleistung für den Bereich Baumärkte
- über 50 Jahre Erfahrung in den Bereichen Isolation und Dekoration

we will succeed together

www.nmc.eu



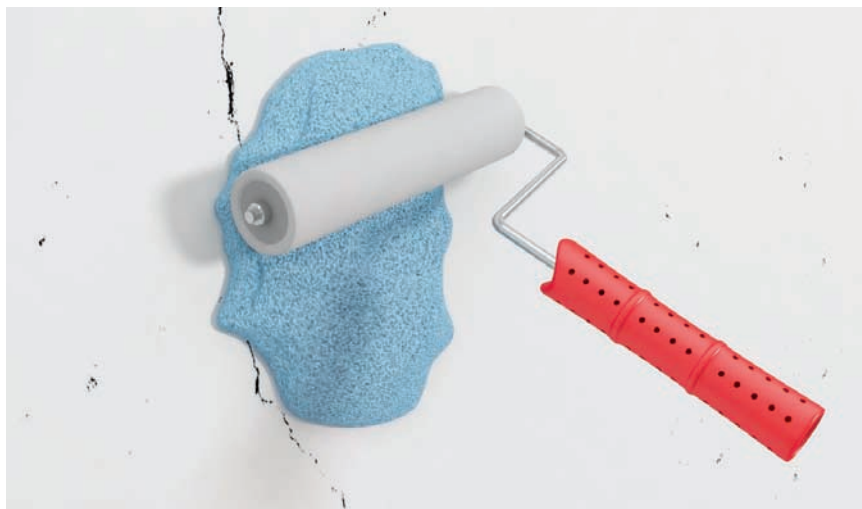
Verarbeitung

Naturfaserputz

Die Trockenmasse muss mit sauberem (!) Wasser vermischt und mit den Händen kräftig durchgeknetet werden.



Mit dem speziellen Roller für Textilputz wird dann eine dünne Schicht ausgerollt, die auch Wandrisse überbrücken kann.



Dekorativer Wandputz für Selbermacher

Das Auftragen von Naturfaserputz stellt eine attraktive Alternative zum Streichen oder Tapezieren von Wänden dar. Die Trockenmischung besteht aus Baumwollfasern, Zellulose, recycelten Papierfetzen, Polyesterfasern, organischen Pigmenten und Bindemitteln.

Durch Wasserzugabe lässt sich aus der Trockenmischung eine streichfähige Masse anmischen. Die fertige, trockene Putz-Oberfläche kann demnach Feuchtigkeit speichern

und wieder abgeben. Bei der Verarbeitung verbinden sich die Fasern des Putzes nicht nur miteinander, sondern auch mit dem Untergrund. Dadurch kann sich laut Hersteller an der Wand kein Kon-

denswasser absetzen. Die Baumwollfasern ermöglichen durch Ihre Struktur die Aufnahme und Abgabe der Luftfeuchtigkeit in großem Umfang. Bei Dekoren mit geringerer Struktur ist dieser Sätti-

gungsgrad schneller erreicht. Je kräftiger die Struktur, desto höher die Fähigkeit Luftfeuchtigkeit aufzunehmen und wieder abzugeben.

Weitere Eigenschaften

Der Putz, fertig aufgetragen, ergibt eine strukturierte Oberfläche mit elastischem Materialgefüge, die in der Lage ist, Schallwellen zu schlucken. Auch hier gilt wieder: Je kräftiger die Struktur, umso mehr wird der Schall beim Aufprall gebrochen und geschluckt. Außerdem weist der Putz einen Lambdawert von 0,060 W/mK bei 40 °C auf und hat somit Wärme dämmende Funktion. Diese kann erhöht werden, je dicker man das Material aufträgt.

Elastisch und antistatisch

Die fertig gemischte Fasermasse ist sehr elastisch und lässt sich leicht verarbeiten. Kleine Risse, Löcher und Sprünge lassen sich mit dem Material mühelos überdecken. Kleine Beschädigungen können aufgrund der Elastizität gut ausgebessert werden. Das feuchte Material lässt sich problemlos mit einer Spachtel verschieben und mit dem dazugehörigen Roller auftragen. Als Naturprodukt mit Eigenfeuchte lädt sich der Putz nicht elektrostatisch auf. Durch den sehr geringen Anteil an Kunstfasern wird auch der Staub deutlich weniger angezogen.

Verarbeitung

a) Vorbereitung

Der Putz ist ein Produkt auf Wasserbasis, welches zwischen 24 und 48 Stunden zum Trocknen braucht. Verunreinigungen des Untergrundes, Kleisterreste oder Holzinhaltstoffe könnten Flecken auf der Beschichtung verursachen. Deshalb ist es



Fotos: nmc

Auf der Verpackung des Naturfaserputzes sind die einzelnen Arbeitsschritte erklärt.

sehr wichtig, die Oberfläche gut zu reinigen und sorgfältig zu grundieren. Spezielle Vorsicht ist geboten auf Oberflächen, die extreme Flecken wie z.B. Nikotin aufweisen. Die Oberflächen sind mit einem nicht fettenden Neutralreiniger gründlich abzuwischen, damit Schmutz und Kleisterreste vollständig entfernt werden.

b) Untergrundbehandlung

Eine sorgfältige Grundierung beeinflusst entscheidend das tadellose Erscheinungsbild des Naturfaserputzes. Daher: Grundieren der Untergründe mit zwei Anstrichen Isoliersperrgrund, um ein Durchschlagen der Verunreinigungen in die Putzschicht zu verhindern.

■ Herstellerstatement

Auch für Anfänger

NOMA®DECOR – Baumwolldekorputz ist super leicht zu verarbeiten und in jeder Hinsicht ein echtes DIY-Produkt. Mit dieser attraktiven Neuheit lassen sich garantiert Zusatzumsätze generieren. Die Verarbeitung von NOMA®DECOR ist selbst für Anfänger ein wahres Vergnügen. Da spritzt nichts und da riecht nichts, es gibt weder Risse noch Nähte und auch keine Probleme mit der Musteranpassung. Das ist einfacher als Tapezieren oder Streichen und lässt sich von leidenschaftlichen Selbstermachern auch viel leichter entfernen. Informationen zum Produkt und zu allen Werbemitteln, mit denen NMC die Markteinführung unterstützt, gibt es bei nmc Deutschland GmbH, Geschäftsbereich Do-it-yourself, Telefon 06252/967131.

nmc Deutschland

c) Mischen

Die Trockenmischung ist in ein ausreichend großes Kunststoffgefäß zu geben. Dann: lauwarmes sauberes Wasser entsprechend den Angaben auf dem Verpackungsetikett hinzugeben und den Teig mit den Händen vermischen und kneten, bis das Material eine klumpenfreie, gleichmäßige Konsistenz hat. Die so vorbereitete Mischung soll vor dem Verarbeiten mindestens 1 Stunde lang quellen. Dadurch wird die spätere Haftfähigkeit verbessert. Masse unmittelbar vor dem Auftragen noch einmal gut durchkneten, damit die richtige Konsistenz erreicht wird.

d) Auftragen

Die zubereitete Mischung kann über mehrere Stunden verarbeitet werden. Bei der Lagerung über Nacht genügt es, das Gefäß mit einem feuchten Tuch abzudecken. Der Putz wird mit der Hand oder mit einem Kunststoffspachtel portionsweise auf die zu beschichtende Wand aufgetragen. Mit dem speziellen Roller für Textilputz wird dann eine dünne Schicht ausgerollt (1–2 mm dick). Das unmittelbar ausgerollte, nasse Material erscheint durchsichtig. Es erhält erst nach dem Trocknen das gewünschte Aussehen und wird dann zur festen Wandbeschichtung. Nicht ausreichend beschichtete Stellen kann man auch nach dem Trocknen problemlos mit restlichem Material nachbehandeln, ohne dass dabei ein fleckiges Aussehen entsteht. In diesem Fall den bereits trockenen Bereich noch einmal gut befeuchten, damit er die gleiche Konsistenz wie das frische Material erhält.

e) Entfernen und Überstreichen

Zum Entfernen der Wandbeschichtung wird der Putz mit warmem Wasser eingeweicht und dann einfach abgezogen. Der Putz kann auch problemlos mit Farbe überstrichen werden, ohne dass sich seine Struktur ändert. ■

Kompetenz auf kleiner Fläche!

CLOU bietet Ihnen zu populären Anwendungsgebieten kompakte Sortimente.

Ordern Sie jetzt die auffälligen Themenstände und freuen Sie sich über satte Zusatzumsätze!



Auch erhältlich zu den Themen:

- Natürliche Holzveredelung –
- Pflege für den Garten –

CLOU[®]
alles, was das Holz begehrt

www.clou.de

Pinself, Bürsten und Farbroller

Die häufigste Arbeit, die sich Heimwerker zutrauen und ausführen, sind Streicharbeiten im und ums Haus. Lässt man Sprühdose und Spritzpistole außer acht, gibt es zwei Werkzeuge, mit denen Farbe auf den Untergrund aufgebracht werden kann – Farbroller mit unterschiedlichsten Bezügen und den althergebrachten Pinsel.

Unter den Fachverkäufern hat sich bereits herumgesprochen, dass nur mit dem richtigen Qualitätswerkzeug für das zu verarbeitende Medium optimale Streichergebnisse gelingen. Durch die VOC-Verordnung 2010, die nur noch einen geringen Lösemittelanteil in den Farben zulässt, kommen weitere, spezielle Anforderungen an die Werkzeuge hinzu.

Welches Werkzeug zum Einsatz kommt, bestimmt einerseits das zu streichende Objekt und andererseits das Farbmedium, das verarbeitet werden soll. In einem guten Malerwerkzeug-Sortiment wird unter nachstehenden 4 Einsatzbereichen unterschieden:

- Arbeiten mit Farben auf Lösemittelbasis
- Arbeiten mit Farben auf Acrylbasis
- Arbeiten mit Lasur und Holzschutz
- Arbeiten mit Wand und Fassadenfarbe

Lösemittelhaltige Farben

Lacke und Farben auf Lösemittelbasis, dickflüssige Wand- und Fassadenfarben sowie Schutzanstriche lassen sich am besten mit Pinseln



Die Industrie bemüht sich, dem Endkunden das Auffinden des richtigen Pinsels durch ein Farbleitsystem so leicht wie möglich zu machen.

aus Naturborsten, die heute ausschließlich aus China kommen – daher der Name Chinaborste – verarbeiten. Das Geheimnis liegt in der Struktur der Borste. Aufgrund ihrer natürlichen Beschaffenheit und der geschuppten Oberfläche kann die Borste sehr gut Farbe aufnehmen und dank der natürlich vorhandenen, gespleißten Borstenspitzen gleichmäßig verteilen. Pinsel aus Naturborsten werden je nach der Region, aus der die Borsten stammen, in schwarzer, heller oder in grauer Mischung

angeboten. Wichtigstes Qualitätskriterium bei Pinseln aus Naturborste ist die sogenannte „Topzahl“. Ein Profi-Pinsel wird in 90% Tops gefertigt – 90% Tops sagt aus, dass mindestens 90% der Borsten die sichtbare Borstenlänge aufweisen.

Ein weiteres Qualitätskriterium ist die Pinselstärke, das heißt die Dicke des Pinsels. Je größer die Stärke, desto mehr Farbe kann der Pinsel aufnehmen und somit auch ständiges, lästiges Wiedereintauchen in den Farbbehälter vermieden werden. Außerdem ist der Einsatz von hochwertigem 2-Komponenten-Kleber (Kit) bei der Fertigung der Pinsel wichtig, damit später das Lösen einzelner Borsten verhindert wird.

Auch die Zwinge – das Blech, in dem die Borsten

gehalten werden – gibt es in unterschiedlicher Ausführung. Sehr gute Pinsel werden in Edelstahl angeboten. Spezialisten wie der Beiz- oder Abbeizpinsel gibt es mit Kunststoff-Fassung.

Arbeiten mit Acryllaten

Bei Anstrichmitteln auf Wasserbasis stoßen reine Naturborsten an ihre Grenzen, weil sie aufquellen und dann instabil werden. Anders als bei Naturborsten, die durch das Aufsaugen von Wasser quellen und an Form verlieren, absorbieren Synthetikborsten kein Wasser und behalten ihre ursprüngliche Form. Synthetikborsten können heute nahezu in allen Formen und Querschnitten hergestellt werden. Durch das nachträgliche Flagging (Aufschlitzen der Synthetikborsten-Spitzen) werden ähnlich wie bei der Naturborste, noch weichere, haarfeine Spitzen erzielt, die optimale Lackierergebnisse garantieren. Vielfach werden die Synthetikfasern im Pinsel noch mit Naturborsten gemischt. Die Stabilität der Kunstfaser wird durch die Saugfähigkeit der Naturborste unterstützt und ermöglicht im Ergebnis ein streifenfreies Lackierbild und besten Farbverlauf.

Insbesondere durch die ab 2010 in Kraft tretende VOC-Verordnung, die nur noch geringe Anteile an Lösemitteln in den Farben erlaubt, werden speziell für die Anwendung der neuen Farben in

Zusatzinformation Holz-Beizen

Ammoniakhaltige Beizen dürfen nicht mit Metall in Berührung kommen. Der Beizpinsel ist daher mit einer Kunststoff-Fassung ausgestattet. Die kräftigen, grauen Chinaborsten eignen sich hervorragend für Arbeiten mit diesen Medien.



Trick, um minderwertige Produkte zu entlarven: Mit dem Zeigefinger das obere Ende der Borste zur Seite drücken; sieht man kaum Unterlängen (bild links), handelt es sich um ein hochwertiges Produkt.



diesem Gewerk weitere Qualitäten hinzukommen.

Lasur und Holzschutzmittel

Für die Verarbeitung von Lasuren und Holzschutzmitteln mit lösemittelarmer bzw. lösemittelhaltiger Lasur werden Pinsel mit einer speziellen Synthetik-/Naturborstenmischung angeboten. Ähnlich wie bei Pinseln für Acryllacke wird die Stabilität der Kunstfaser durch die Saugfähigkeit der Naturborste unterstützt und ermöglicht im Ergebnis besten Farbverlauf. Auch im Innenbereich nimmt Holzschutz in Form von Versiegelungen, Wachsen und Ölen (z.B. Küchenarbeitsplatte, Parkettboden usw.) immer mehr zu. Für die Verarbeitung dieser Medien gibt es „Spezialisten“, wie zum Beispiel den Wachspinsel.

Lasurroller sind in der Regel mit einem saugfähigen

Microfaserbezug ausgestattet, der speziell für großflächige Lasurarbeiten geeignet ist. Durch das hohe Aufnahmevermögen empfehlen sich die Microfaser-Roller vor allem für naturbelassenes und sägeraues Holz. Für ein perfektes Endfinish an Möbeln oder auf Parkettböden finden der Velour- und Versiegelungsroller Verwendung. Für dickflüs-

sige, tixotrop (tropfgehemmte) GEL-Lasuren werden seit einiger Zeit auch „Tixotrop“-Roller angeboten.

Wand- und Fassadenfarben

Wandfarben sind in der Regel, ähnlich wie Kunstharzlacke, dickflüssig. Auch hier zeigt die Naturborste ihre Stärken. Die geschuppte Oberfläche der Chinaborste kann Farbe sehr gut aufnehmen und dank der natürlich vorhandenen, gespleißten Borstenspitzen gleichmäßig und sauber wieder abgeben. Häufig kommen für den Bereich Wandfarben auch graue Borsten zum Einsatz. Graue Borsten sind etwas kräftiger und formstabiler als helle Chinaborsten. Insbesondere Pinsel mit abgewinkeltem Kopf (Eckenpinsel oder Heizkörperpinsel), mit denen schwer zugängliche Stellen (wie z.B. hinter Heizkörpern) und Wand-/Deckenabschlüsse gestrichen werden können, sowie breite Flächenstreicher und Deckenbürsten mit hochwertigem Chinaborstenbesatz kommen für diese Medien zum Einsatz.

Bis vor wenigen Jahrzehnten wurde, anstatt mit einem Farbroller überwiegend mit der Deckenbürste gestrichen. Auch heute noch schwört so mancher auf die Vortei-

le dieses Werkzeuges. Deckenbürsten tragen mehr Farbe auf die zu streichende Flächen auf. Deckenbürsten eignen sich besonders auch für den Außenbereich und für Grobputz, da der lange Borstenbesatz auch in tiefe, grobe Strukturen reicht.

Das häufigste Anstrichwerkzeug für Wand- und Fassadenfarben ist heute jedoch der Farbroller. Farbroller werden in verschiedenen Breiten (in der Regel 18 + 25 cm), für verschiedene Einsatzbereiche und mit unterschiedlichsten Bezügen angeboten. Der wohl bekannteste Farbroller ist der Lammfellroller. Obwohl das Naturmaterial sehr gute Eigenschaften aufweist, nimmt der Lammfellroller keine führende Rolle mehr ein. Längst gibt es synthetische Bezüge, ursprünglich aus der Kleidungsindustrie stammend, die günstiger angeboten werden und für eine Vielzahl von Farben bzw. Untergründen besser geeignet sind.

Bei der Wahl des richtigen Farbrollers gilt die Faustregel: ungepolsterte Walzen, bevorzugt im Innenbereich für glatte und leicht strukturierte Untergründe, gepolsterte Walzen, insbesondere für den Außenbereich und auf groben Untergründen.

Außerdem: Je größer dabei der Walzenkerndurchmesser ist, umso schneller kann gestrichen werden (höhere Quadratmeterleistung), die Spritzneigung sinkt und es muss seltener Farbe aufgenommen werden. Auf glatten Untergründen eignen sich bevorzugt kurzflorige Bezüge. Diese Bezüge haben den Vorteil des geringeren Farbverbrauchs und einer gleichmäßigen, glatten Oberflächenstruktur. Langflorige Bezüge eignen sich hingegen für strukturierte, grobe Untergründe. ■

■ Herstellerstatement

Qualität und Kundenzufriedenheit

Die Fa. Nespoli wurde in den 40er Jahren in Italien gegründet und wird heute von Luigi und Alessandro Nespoli geführt. In Deutschland ist Nespoli mit der Friess Nespoli GmbH mit Sitz in Dinkelsbühl (Mittelfranken) und der Techno-Werkzeuge A.E. Vertriebs GmbH mit Sitz in Heiligenhaus vertreten. Die Nespoli Gruppe verfügt über einen Jahresumsatz von 190 Mio. Euro (Stand 2008). Weltweit werden an den Standorten Italien, Spanien, Frankreich, Deutschland und China ca. 1300 Mitarbeiter beschäftigt – davon ca. 280 Mitarbeiter in Deutschland. Das Grundprinzip Qualität und Kundenzufriedenheit sind fester Bestandteil unserer Firmenphilosophie. Der Endverbraucher steht bei der Entwicklung neuer Werkzeuge stets im Vordergrund.

Michael Reuter, Marketing Leiter, Friess Nespoli GmbH

Renovieren mit Spaß

Seit dem Frühjahr dieses Jahres ist eine Innovation bei den Farbspritzgeräten auf dem Markt, mit der auch DIY-Anfänger in kürzester Zeit Wände fast wie ein Profi beschichten können. Das Gerät sprüht die Innenwandfarbe mit der sogenannten HVLP-Technologie, das heißt mit niedrigem Druck und hohem Luftvolumen. Dadurch wird der Sprühnebel minimiert und der Sprühstrahl fokussiert, so dass sich nicht nur große Flächen, sondern auch Wandschablonen und sogar Freihand-Motive sprühen lassen.

Zunächst sollten Sie als Fachverkäufer wissen, welche Vorteile ein solches Wandfarbensprühgerät im Vergleich zu Rolle und Pinsel bietet. Hier das Wesentliche auf einen Blick:

- Der Farbauftrag ist gleichmäßig deckend ohne Streifen und Wolken – selbst bei strukturierten Oberflächen
 - Kein Vorstreichen: mit dem Sprühsystem werden Ecken und Winkel sowie die Kanten präzise in einem Arbeitsgang mitgesprüht.
 - Geringer Abdeckaufwand: Da ein Luftmantel den Sprühstrahl umhüllt, muss nicht mehr als sonst bei Malerarbeiten üblich abgedeckt werden.
 - Durch die große Fördermenge wird eine hohe Arbeitsgeschwindigkeit erreicht, man ist also sehr schnell fertig.
 - Kein Kleckern wie beim Transport der tropfenden Rolle vom Eimer an die Wand
 - Mit Zubehör viele weitere Einsatzmöglichkeiten durch ein so genanntes Click- & Paint-System für zahlreiche Materialien wie Lacke, Lasuren, Öle, Grundierungen
- Nicht zu unterschätzen ist

auch der Spaßfaktor beim profimäßigen Sprühen und das Erfolgserlebnis einer fachmännischen Renovierung.

Das Wandfarbensprühsystem eines Herstellers besteht beispielsweise aus einem Basisgerät mit Hochleistungsturbine, das mit einem 3,5 Meter langen Luftschlauch, dem Handgriff und einem Sprühaufsatz verbunden wird. Dazu gehören außerdem ein Tragegurt und zwei Einfülltrichter, die das Umschütten der Farbe in den 1800 ml fassenden Behälter mit großer Öffnung erleichtern. Ein Rührstab dient nicht nur zum Aufrühren der Innenwandfarbe, sondern zeigt mit seinen Kerben genau an, mit wie viel Wasser verdünnt werden muss – in der Regel um 10 Prozent. Ein Übungsposter, das den Heimwerker einlädt, die verschiedenen Sprühmöglichkeiten auszuprobieren, die Betriebsanleitung mit Tipps und Tricks und das beiliegende Produktvideo machen mit dem Gerät vertraut.

Und so geht's

Zum Sprühen mit sollte man Dispersions- und Latex-

Ob mittels Schablonentechnik oder beim vollflächigen Auftragen der Farbe auf der Wand – das Sprühgerät ermöglicht ein optimales Ergebnis.



Beim Lackieren eines Korbstuhls ist das Farbsprühgerät jedem Pinsel haushoch überlegen.

farbe für Innenräume in guter Qualität verwenden und mit warmem Wasser nach Herstellerangabe verdünnen sowie anschließend gut aufrühren. Nach dem Einfüllen der Farbe kann direkt am Sprühaufsatz die gewünschte Fördermenge mit einer Stellschraube eingestellt werden. Bis zu 250 g Material pro Minute lassen sich bei einer Zerstäubungsleistung von 105 Watt sprühen. Empfehlenswert ist jedoch, zunächst eine geringere Fördermenge zu wählen, über die Stellschraube kann sie dann stufenlos erhöht werden.



An der Düse, aus der das Material austritt, lässt sich die Form des Sprühstrahls in drei verschiedene Einstellungen drehen, je nachdem wie man gerne arbeiten möchte: Der horizontale Sprühstrahl eignet sich zum Auf- und Absprühen, der vertikale Flachstrahl zum Arbeiten von rechts nach links und der Rundstrahl für Ecken, Kanten und Schablonieren. Mit einer Sprühprobe auf Karton oder Übungsposter sollten zunächst die für die Farbe geeigneten Einstellungen ermittelt werden.

Bei schwierigen, unregelmäßigen oder stark saugenden Oberflächen kann im Kreuzgang gesprüht werden: erst in senkrechten, dann in waagrechteten Bahnen. Ent-



Das so genannte Click- & Paint-System erweist sich beim Reinigen und beim Wechsel der Sprühaufsätze als praktisch.

scheidend für ein optimales Ergebnis ist, stets den richtigen Abstand zur Wand einzuhalten. Mit einer Behälterfüllung lassen sich etwa 12 m² ohne Unterbrechung sprühen.

Soll eine Wandfläche eine andere Akzentfarbe erhalten, lässt sich auch dies mit dem Sprühsystem einfach durchführen. Zunächst wird die Kante mit dem Malerband gerade abgeklebt. Dann wird ein fester Karton parallel zum Rundsprühstrahl geführt. Mit dem Flachstrahl kann anschließend weiter gesprüht werden. Das Malerband sollte abgezogen werden, solange die Farbe noch feucht ist. Auf diese Weise verfährt man auch an Fensterkanten, Stuck- oder Bodenleisten.

Schablonieren

Ganz im Trend liegen zurzeit große, im Baumarkt erhältliche Wandschablonen, die als Gestaltungselement eingesetzt werden. Sie werden zunächst aufgeklebt und fest angedrückt. Danach wird mit geringer Farbmenge und

Herstellerstatement

Nachfolger der Rolle

Die Zeitschrift „Heimwerker Praxis“ hat WallPerfect W 665 ausführlich getestet (Nr. 4/2009) und als „Nachfolger der Rolle“ titulierte. So heißt es „gut ausgewogen liegt die Spritzpistole in der Hand und ermöglicht es auch Anfängern, schnell gute Ergebnisse zu erzielen“. Und das Fazit: „Ein Heimwerkergerät, an dem auch Semiprofis ihre Freude haben werden. Für einen annehmbaren Preis gibt es ein Gerät, mit dem schnell gute Ergebnisse erreicht werden.“ Ich meine, die Gesamtnote 1,4 und viele positive Rückmeldungen zufriedener Kunden sprechen für sich.

Christoph Welte, Produktmanager, Wagner

Rundstrahl Farbe deckend aufgesprüht. Nach leichtem Antrocknen wird die Schablone vorsichtig abgezogen – fertig.

Einfache Reinigung

Bei dem Wandfarbensprüngerät kommt nur der Sprühaufsatz mit der Farbe in Berührung, so ist die Reinigung schnell erledigt. Verfügt das Gerät beispielsweise über ein so genanntes Click- & Paint-System, wird der Sprühaufsatz einfach abgeklickt, aufgeschraubt, die restliche Farbe – falls vorhanden – zurück in den Farbeimer geschüttet und anschließend Behälter,

Steigrohr und Düse mit Wasser gereinigt.

Vom Wandfarbensprühsystem zum Lackiergerät

Das Click- & Paint-System erweist sich nicht nur bei der Reinigung als praktisch. Das Sprüngerät lässt sich damit im Nu in ein Lackiergerät für Lacke, Lasuren, Öle und mehr umbauen. Dazu wird der Sprühaufsatz mit einer Drehbewegung abgeklickt und mit einem als Zubehör erhältlichen Lacksprühaufsatz getauscht. Zur Verfügung stehen verschiedene Sprühaufsätze, zum Beispiel der Kleinmengen-Sprühauf-

satz, der Heizkörper-Detail-sprühaufsatz und der Sprühaufsatz „Brilliant“.

Geeignete Farben und Lacke

Wie bei Malerarbeiten mit dem Pinsel oder der Walze spielt auch beim Einsatz eines Farbsprühsystems das Zusammenwirken von Werkzeug- und Farbqualität eine besondere Rolle. Um dem Anwender die Orientierung zu erleichtern, gibt es das grüne Qualitätssiegel „Perfect Spray“. Dieses kennzeichnet Wandfarben, die ein optimales Arbeitsergebnis bei Verwendung eines Farbsprüngeräts garantieren. Generell verarbeiten die Sprüngeräte für Innenräume geeignete Dispersions- und Latexfarben guter Qualität. Mit den passenden, als Zubehör erhältlichen Lack-Sprühaufsätzen lassen sich Lacke, Lasuren, Grundierungen, Öle etc. sprühen, so dass nicht nur die Wände, sondern auch Möbel, Fenster- und Türrahmen, Gartenzäune und Geländer renoviert werden können. ■



Bohle

Arti TeQ-Galerieschienensortiment

Das innovative, Komplett-Rahmenezubehörsortiment mit vielen praktischen Kleinteilen. Für die attraktive Präsentation bieten wir Ihnen einen selbst erklärenden Verkaufsstander.

- Galerieschienen für Wand- und Deckenmontage
- Einfache Bildmontage ohne Nägel, Schrauben oder Dübel
- Beliebiges Wechseln der Bilder möglich

Arti TeQ-Galerieschienensortiment. Mehr unter www.bohle.de.

Galerieschienen. Professionell und vielseitig.

Heizkosten sparen leicht gemacht

Mit modernen Innendämmsystemen lassen sich Wohnräume kostengünstig und heimwerkergerecht vor Kälte schützen. Neben dem Einsparen von Heizkosten werden aber auch viele weitere Vorteile erreicht. Es lohnt sich also beim Tapezieren zusätzlich noch über eine Innendämmung nachzudenken – für den Kunden und für den Handel!

Große Teile des heutigen Wohnungsbestandes wurden in den 70er Jahren erbaut, lange bevor man über Wärmedämmung nachdachte und Heizkosten ein untergeordnetes Thema war. Um diesen Baubestand auf ein mit Neubauten vergleichbares Wärmedämm-Niveau zu bringen, sind recht aufwändige Maßnahmen notwendig. Die bauphysikalisch beste und effektivste Maßnahme ist hier sicherlich eine Außenfassaden-Dämmung. Sie ist jedoch sowohl finanziell sehr aufwändig als auch vom Heimwerker nur schwer selbst durchzuführen. Außerdem sind solche Maßnahmen in Mietwohnungen oder bei erhaltenswerten Fassaden überhaupt nicht möglich.

Aber auch mit aufwändigen Innendämmmaßnahmen lassen sich ähnlich gute Ergebnisse erzielen. Dafür müssen jedoch recht dicke Wandaufbauten oder oft auch verschaltete Elemente eingebaut werden. Diese sind jedoch sehr kostenaufwändig und kaum vom Heimwerker selbst zu erledigen. Zumal hierbei auch bauphysikalisch sehr sorgsam geplant werden und ein Tauwassernachweis rechnerisch erbracht werden muss.

Eine heimwerkergerechte und dennoch effektive Alternative stellen innovative



Hersteller bieten inzwischen Lösungen, das Thema Innendämmung am POS endkundengerecht darzustellen.

Innendämmsysteme als Tapeetenuntergrund dar. Diese oftmals auf dem hoch wärmedämmenden Werkstoff Polystyrolschaum (XPS) basierenden, zwischen 3 und 6 mm starken Dämmstoffe, eignen sich ideal zum Dämmen kalter Außenwände. Sie lassen sich einfach verarbeiten und bieten besonders in nur gelegentlich genutzten Räumen ein erhebliches Einsparpotential. Insbesondere, wenn ohnehin eine

Erneuerung der Wandbeläge ansteht, sollte man eine solche Lösung in Betracht ziehen. Außerdem bieten diese Lösungen auch noch zahlreiche weitere Vorteile für das Wohnklima aber auch für die Verarbeitung.

Schnelleres Aufheizen – weniger Heizkosten

Das wesentliche Funktionsprinzip moderner Innendämmsysteme ist einfach: der träge Wärmespeicher

„Wand“ wird vom Raum entkoppelt. Somit lässt sich mit der Heizenergie die Raumluft viel schneller aufheizen. Das spart gerade bei nicht ganztags genutzten Räumen einen Großteil der Heizkosten. Es werden also zwei wichtige Vorteile kombiniert – das schnelle Aufheizen und die geringeren Heizkosten.

Aber auch der generelle Wärmeverlust wird dauerhaft reduziert. Hier spielt insbesondere die Dämmstoffstärke



Innendämmplatten, wie die hier abgebildete 6 mm starke SELITRON, eignen sich sehr gut für die Dämmung kalter Außenwände.

und das verwendete Material eine große Rolle. So bieten bis zu 6 mm starke, extrudierte Polystyrolschaumplatten (XPS) ein optimales Dämmverhalten. Besonders bei älteren Gebäuden sollte man auf diesen Punkt achten, da hier zu dünne Dämmstoffe keinen nachhaltigen Effekt bieten.

Schimmelprävention und Wohlfühlklima

Ein weiterer Vorteil einer Innendämmung ist die damit verbundene Erhöhung der Wandoberflächentemperatur. Dadurch kann verhindert werden, dass die warme und feuchte Raumluft an kalten Wandoberflächen zu einer Kondensatbildung führt – der ideale Nährboden von Schimmelpilzen!

Gleichzeit werden höhere Wandtemperaturen auch subjektiv als wesentlich angenehmer empfunden. Man verspürt keine Strahlungskälte wie bei kalten Wänden und erhöht somit die Wohnbehaglichkeit enorm. Auch hier gilt in beiden Fällen: je Höher die Dämmwirkung,

desto ausgeprägter die Effekte. Daher sollten bei der Innendämmung auf hohe Wärmedämmwerte geachtet und nicht zu dünne Materialien verwendet werden.

Dämmen beim Tapezieren

Moderne Innendämmsysteme eignen sich ideal als Tapetenuntergrund. Durch ihr leichtes Gewicht lassen sie sich besonders gut verarbeiten und mit einem Cuttermesser auf Format scheiden. Das Plattenformat ermöglicht die problemlose Verklebung mit der Wand – alles Stärken,



Der Wärmeverlust ist direkt an der Wärmequelle am höchsten. Daher: Dämmung hinter den Flächenheizkörpern anbringen.

die der Heimwerker zu schätzen weiß.

Durch die werkseitig angebrachte Haftgrundierung kann danach ohne weitere Vorbehandlung auf den Schaumplatten tapeziert, gefliest oder verputzt werden. Gleichzeitig überbrückt der Dämmstoff eventuell vorhandene kleinere Wandrisse oder raue Wandoberflächen, die normalerweise vor dem Tapezieren hätten ausgebessert werden müssen.

Das spart aufwändige Vorarbeiten und bringt gleichzeitig eine Dämmschicht mit ein.

Somit sollte gerade bei ohnehin anstehenden Renovierungsarbeiten an den Innenwänden eine solche Lösung in Betracht gezogen werden. Denn somit kann man die Vorteile optimal miteinander verbinden und der finanzielle wie auch arbeitsmäßige Aufwand ist gering.

Heizkörper nicht vergessen

Beim Dämmen der Wände sollte aber auch nicht der Wandbereich hinter den Flächenheizkörpern vergessen werden. Hier ist das Mauerwerk oft sogar noch dünner (Heizkörpernische) und somit der Wärmeverlust direkt an der Wärmequelle am höchsten. Hier empfiehlt es sich, anstatt der Innendämmung, eine spezielle Heizkörperreflexionsplatte einzubauen. Sie besteht in der Regel aus einem möglichst dicken und damit hochwärmedämmenden Polystyrolschaum (bis zu 10 mm) und einer geprägten Aluminiumoberfläche.

Bei einigen innovativen Produkten kann beispielsweise eine Wärmerückstrahlung von 90% erreicht werden – schneller und einfacher kann man Energie nicht einsparen.

Dämmen rechnet sich

Da nur die kalten Außenwände mit einer Innendämmung versehen werden müssen, ist der Aufwand der Renovierungsarbeiten überschaubar. Auch der finanzielle Aufwand ist sehr überschaubar und oft rechnet sich die Investition schon nach wenigen Jahren. Unabhängig davon schont man die Umwelt und erhöht die Wohnqualität. ■

■ Herstellerstatement

SELITRON – das perfekte Produkt zur Innendämmung

Die bis zu 6 mm starke SELITRON Innendämm-Platte bietet einen enorm hohen Dämmwert, der vielen anderen Materialien deutlich überlegen ist. Der verwendete, hoch wärmedämmende XPS-Schaum lässt sich zudem sehr einfach verarbeiten und auch der Zuschnitt mit einem Cutter-Messer geht leicht von der Hand. Durch die bereits integrierte Haftgrundierung lässt sich auf der Platte ohne weitere Vorarbeiten tapezieren. SELITRON ist darüber hinaus eine preisgünstige Alternative der Innendämmung und kann bei anstehenden Renovierungsarbeiten problemlos vom Heimwerker ausgeführt werden.

Frank Dirschauer, Vertriebsleiter, Selit Dämmtechnik GmbH

Wer liefert was?

Anbieterliste

Hersteller/Vertreiber	Grundierungen, Voranstrich	Wand- und Deckenfarben/Dispersionen	Lacke: Holz/ Metall	Lasuren	Holzpflege, Holzpolitur	Rostschutz	Pinself, Rollen, Tapezierische	Papiertapete	Prägetapete	Strukturprofiltapete	Vinyltapete	Vliestapete	Raufaser
A. S. Création Tapeten AG								●	●	●	●	●	
Akzo Nobel Deko GmbH	●		●	●	●	●	●						
Albani Group GmbH & Co. KG													
alfer aluminium Gesellschaft mbH													
Alpina Farben GmbH	●	●	●	●		●	●						
baufan Bauchemie Leipzig GmbH	●	●		●	●	●							
Bohle AG													
Brillux GmbH & Co. KG	●	●	●	●	●	●							
Ciret GmbH							●						
Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co. KG	●		Holz	●	●								
Color Expert GmbH							●						
Cremer KG													
Decorlegno Srl			Holz										
decotric GmbH	●	●											
Döllken & Praktikus GmbH					●								
Dyrup GmbH	●		Holz	●	●		●						
Ecotec Naturfarben GmbH		●	Holz	●	●								
Erfurt & Sohn KG									●			●	●
Erismann & Cie. GmbH Tapetenfabrik								●	●	●	●	●	
friedola Gebr. Holzapfel GmbH													
Friess Nespoli GmbH							●						
Gardinia Home Decor GmbH													
Garotex Heimtextilien GmbH & Co. KG													
Graham & Brown Deutschland GmbH								●	●	●	●	●	
Henkel AG & Co. KGaA	●												
Bernd Jorkisch GmbH & Co. KG			●	●	●								
Koll GmbH													
Kosche Profilmantelung GmbH													
Kristall-Form Spiegel GmbH													

Glasgewebetapete	Bordüren	Klebe- und Dekorationsfolien	Stoffe und Heimtextilien	Gardinen und Vorhänge	Vorhangstangen, -schienen, -seilsysteme	Jalousien, Rolllös, Lamellenvorhänge	Zierprofile	Sockelleisten	Bilderrahmen	Sonstiges zum Thema
	●		●	●		●				
				●				●		Wetterschutzfarbe, Zaun-Weiß, Spachtelmassen
										Kissen
								●		
										Einrahmungsbedarf (Gallerieschienen, Foamboard & Rückwände, Aufzieh- & Versiegelungsfolien und Maschinen, Karton- & Glasschneider, Heftmaschinen)
										Klebebänder; Abdeckmaterialien, Tapezierwerkzeug
	●	●								
							●	●	●	Holzprofile; Regalböden, Bastelbedarf
										Tapetenkleister, Spachtelmassen, Klebstoffe für Wand, Boden und Decke, Renovierungsprodukte
								●		
										Lehmedelputze
										Wand-Tattoos, energetische Wandsysteme
	●									
		●	●							Weichschaum-Bodenbeläge
	●	●								
				●	●	●				
			●	●						Kissen
●	●	●								●
										Metylan: Tapetenkleister, Spachtelmassen, Wandbelagskleber, Tapeten-Ablöser
					●					
							●	●		
										Spiegel

Wer liefert was?

Anbieterliste

Hersteller/Vertreiber	Grundierungen, Voranstrich	Wand- und Deckenfarben/Dispersionen	Lacke: Holz/Metall	Lasuren	Holzpflege, Holzpolitur	Rostschutz	Pinself, Rollen, Tapezierische	Papiertapete	Prägetapete	Strukturprofiltapete	Vinyltapete	Vliesapete	Raufaser
Peter Kwasny GmbH			Sprays			●							
LAFAZIT GmbH	●		●	●		●							
C. A. Jürgen Lehnartz GmbH							●						
LIEDECO GmbH													
LinVer – Vertrieb Wenz-Decor-Schablonen													
mako GmbH							●						
Marabu GmbH & Co. KG		●	●										
Marburger Tapetenfabrik								●	●	●	●	●	
Meffert AG Farbwerke	●	●	●	●	●	●							●
Leonhard Mohné Vertriebs GmbH & Co. KG	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
MOTIP DUPLI GmbH	●		●			●							
Naturhaus Naturfarben GmbH		●	Holz	●	●								
NCS Colour Centre GmbH													
nmc Deutschland GmbH													
Osmo Holz und Color GmbH & Co. KG				●	●		●						
J. W. Ostendorf GmbH & Co. KG	●	●	●	●	●	●							
PNZ-Produkte GmbH				●	●								
Poliboy Brandt & Walther GmbH					●								
Tapetenfabrik Gebr. Rasch GmbH & Co. KG								●	●	●	●	●	
Reincke Naturfarben GmbH	●	●	●	●	●								
Franz Reinkemeier GmbH								●	●	●	●	●	
Remmers Baustofftechnik GmbH	●	●	Holz	●	●	●							
REPAC Montagetechnik GmbH & Co. KG							●						
Saarpor Klaus Eckhardt GmbH													
Selit Dämmtechnik GmbH													
tapeteasy Vertriebs GmbH													
Ultrament GmbH & Co. KG	●	●		●									
VELUX Deutschland GmbH													
J. Wagner GmbH													
Wilckens Farben GmbH	●	●	●	●	●	●							

Wer liefert was?

Adressenliste

Anschriften der in der vorstehenden Tabelle aufgeführten Anbieter

Hersteller/Vertreiber	Hotline-Telefon-Nr.	Internet
A. S. Création Tapeten AG	02261 542-0	www.as-creation.de
Akzo Nobel Deko GmbH	0180 5881155	www.xyladecor.de
Akzo Nobel Deko GmbH	0180 5881155	www.consolan.de
Akzo Nobel Deko GmbH	0180 5301530	www.hammerite.de
Akzo Nobel Deko GmbH	0180 5202040	www.molto.de
Albani Group GmbH & Co. KG	03741 282341	www.albani-group.com
alfer aluminium Gesellschaft mbH	07746 9201-0	www.alfer.de
Alpina Farben GmbH	06154 71-479	www.alpina-farben.de
baufan Bauchemie Leipzig GmbH	0341 44655-0	www.baufan.de
Bohle AG	02129 5568-293	www.bohle.de
Brillux GmbH & Co. KG	0251 71 88-184	www.brillux.de
Ciret GmbH	07520 9567-0	www.ciret.biz
Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co. KG	069 89007-124	www.clou.de
Color Expert GmbH	0202 4919-200	www.colorexpert.de
Cremer KG	02251 961206	www.cremer-kg.de
Decorlegno Srl	0039071 798800-0	www.decorlegno.com
decotric GmbH	05541 7003-33	www.decotric.de
Döllken & Praktikus GmbH	02043 979-0	www.praktikus.de
Dyrup GmbH	01805 266391	www.bondex.de
Ecotec Naturfarben GmbH	02351 95395	www.volvox.de
Erfurt & Sohn KG	0202 6110-392	www.erfurt.com
Erismann & Cie. GmbH Tapetenfabrik	07667 909-126	www.erismann.de
friedola Gebr. Holzapfel GmbH	05651 303-500	www.friedola.de
Friess Nespoli GmbH	09851 909-0	www.nespoligroup.de
Gardinia Home Decor GmbH, Isny	07562 985-0	www.gardinia.de
Gardinia Home Decor GmbH, Bünde	05223 6906-0	www.gardinia.de
Garotex Heimtextilien GmbH & Co. KG	02504 7008-0	www.garotex.com
Graham & Brown Deutschland GmbH	06023 471-0	www.grahambrown.de
Henkel AG & Co. KGaA	0211 797-0	www.metylan.de
Bernd Jorkisch GmbH & Co. KG	04328 178-0	www.jorkisch.de
Koll GmbH	06202 61893	www.koll-prestoline.de
Kosche Profillummantelung GmbH	02245 66-0	www.kosche.de
Kristall-Form Spiegel GmbH	05401 8602-0	www.kristall-form.de
Peter Kwasny GmbH	06269 95-0	www.kwasny.com
LAFAZIT GmbH	0 35 83 577823	www.lafazit.de
C. A. Jürgen Lehnartz GmbH	02339 913-400	www.lehnartz.com
LIEDECO GmbH	036083 475-0	www.liedeco.de
LinVer – Vertrieb Wenz-Decor-Schablonen	06403 96075	
mako GmbH	09822 8236-0	www.mako.de
Marabu GmbH & Co. KG	07141 691-0	www.marabu.de
Marburger Tapetenfabrik J. B. Schaefer GmbH+Co. KG	06422 81-0	www.marburg.com
Meffert AG Farbwerke	0671 870-232	www.meffert.com
Leonhard Mohné Vertriebs GmbH & Co. KG	0241 99726-35	www.monex.de
MOTIP DUPLI GmbH	06266 75-388	www.motipdupli.com
Naturhaus Naturfarben GmbH	08036 3005-0	www.naturhaus.net
NCS Colour Centre GmbH	030 210901-0	www.ncscolour.de
nmc Deutschland GmbH	06252 967-131	www.nmc.eu
Osmo Holz und Color GmbH & Co. KG	02581 922-100	www.osmo.de
J. W. Ostendorf GmbH & Co. KG	02541 744-0	www.jwo.com
PNZ-Produkte GmbH	08465 1738-0	www.pnz.de
Poliboy Brandt & Walther GmbH	04298 4662-0	www.poliboy.de
Tapetenfabrik Gebr. Rasch GmbH & Co. KG	05461 811-0	www.rasch.de
Reincke Naturfarben GmbH	04161 87549	www.ultranature.de
Franz Reinkemeier GmbH	05244 921-0	www.reinkemeier-rietberg.de
Remmers Baustofftechnik GmbH	05432 83-0	www.remmers.de
REPAC Montagetechnik GmbH & Co. KG	05108 9291-0	www.repac.de
Saarpor Klaus Eckhardt GmbH Neunkirchen Kunststoffe KG	06821 9407-0	www.saarpor.de
Selit Dämmtechnik GmbH	06731 9670-0	www.selit.de
tapeteasy Vertriebs GmbH	030 88916408	www.tapeteasy.de
Ultrament GmbH & Co. KG	0180 20000884	www.ultrament.de
VELUX Deutschland GmbH	0180 3242409	www.velux.de
J. Wagner GmbH	07544 505-0	www.wagner-group.com
Wilckens Farben GmbH	04124 606-0	www.wilckens.com

Zukunft des Tapetenverkaufs

Ein bedeutender Hersteller hat ein innovatives Verkaufstool für den Handel entwickelt: den ersten, intuitiven Tapeten-Bestellshop. Dabei handelt es sich um ein attraktives POS-Beratungsmodul mit großem Bedienmonitor und modernster Touchscreen-Funktionalität als zentralem Element.

An diesem Beratungsmodul kann der Verkäufer gemeinsam mit dem Kunden aus rund 2.500 Tapeten über verschiedene Suchfunktionen die individuelle Wunschtapete finden und anschließend als Visualisierung in einem auswählbaren Wohnstil anzeigen lassen. Damit werden nicht nur dem Händler die Präsentation und Beratung des umfangreichen Angebots erleichtert, auch der Kunde profitiert durch die attraktive Auswahl und realitätsnahe Darstellung. Mit dem neuen Tapeten-Bestellshop ist die umfassende Sortimentsdarstellung stets gewährleistet.

Unkompliziert und schnell

Über verschiedene Einstiegsmöglichkeiten wie „Raumstimmung“, „Kollek-



Am Rechner kann der Fachverkäufer die Tapetenmenge ermitteln und eine Preiskalkulation durchführen.



Mit dem Tapeten-Bestellshop steht dem Fachverkäufer ein modernes Beratungsmodul zur Verfügung.

tionssuche“ oder „Top 50 Artikel“ kann der Verkäufer die Tapeten nach Farbwelten, Einrichtungsstil, Material und Preis aussuchen und dann als digitales Raumbild konfigurieren lassen. Die jeweilige Tapete wird dann in fünf verschiedenen Raumdarstellungen simuliert, vom modernen, klassischen bis hin zum Kinderzimmer-Ambiente, so dass der Kunde eine möglichst genaue Vorstellung von der Gesamtwirkung der Tapete „auf der Wand“ erhält. Kollektionen, Bilder und Artikel lassen sich komfortabel mit nur einem Finger nach links oder rechts „flippen“ – eine Technologie, die das iPhone populär gemacht hat.

Verlässliche Planungs- und Kalkulationsgrundlage

Ein weiterer, überzeugender Vorteil des Tapeten-Bestellshops ist der optimierte Kundenservice: Ist eine Tapete gefunden, hilft auf Wunsch ein integrierter Rechner bei der Preiskalkulation und der Ermittlung der Tapetenmenge, die der Kunde z.B. für die Renovierung benötigt. Soll eine Bestellung beauftragt werden, wird ein Formular mit den zuvor berechneten Infos ausgedruckt, das der Händler dann an den Tapetenhersteller per Fax weiterleiten kann. Innerhalb von 48 Stunden werden die Tapeten auf Wunsch zum Kunden

nach Hause oder in den Fachhandel bzw. Baumarkt geliefert. Zusätzlich können Beratungsvideos nützliche Anwendungstipps und Markeninformationen abgerufen werden.

Hohe Beratungskompetenz

Mit dem digitalen Tapeten-Bestellshop wird dem Handel erstmals eine moderne und gleichzeitig attraktive Alternative zum klassischen Couponkarten-Verkauf geboten. Denn bei dem Live-Beratungskonzept bekommt der Kunde nicht nur – wie sonst üblich – einen Ausschnitt der Tapete zu sehen, sondern den Gesamtlook der Tapete in Fläche und Rapport als atmosphärisches Raumerlebnis. So kann der Endverbraucher sich besser und schneller für eine Tapete entscheiden. Gleichzeitig erhöht das attraktive POS-Konzept die Beratungskompetenz des Verkäufers.

Nutzerfreundliches Design

Das Screendesign ist so gestaltet, dass sich Verkäufer und Kunde ohne vorherige Anleitung im neuen Tapeten-Bestellshop bestens intuitiv zurecht finden. Tapeten-Aktualisierungen kann der Händler selbst über die regelmäßigen Updates vom Tapetenhersteller per USB Stick vornehmen. Der Tapeten-Bestellshop ist in Form unterschiedlich großer POS-Module seit April 2009 erhältlich. ■

Körpersprache im Verkauf

Das beste Unternehmenskonzept nutzt wenig, wenn es nicht von den Mitarbeitern positiv nach außen getragen wird. Menschen kaufen von Menschen! Dabei beurteilen wir unser Gegenüber zu mehr als 50% nach dessen Körpersprache.

Da dieser „weiche Faktor“ jedoch üblicherweise auf unbewusster Ebene empfunden und bewertet wird, entzieht sich die Wirkung von optimal auf den Kunden eingehender Körpersprache einer zuverlässigen Erfolgsmessung. Dies ist vermutlich auch der Grund, weshalb nur wenige Unternehmen ihre Mitarbeiter in diesem Bereich sensibilisieren. Dabei muss man seine eigene Körpersprache keinesfalls „umwandeln“, um dann womöglich steif und in gekünstelter Weise erst recht einen irritierenden Eindruck zu hinterlassen.

Fester Blick aus festem Stand

Die Beachtung einiger wichtiger Grundregeln sollte jedoch jedem im Verkauf Tätigen bekannt sein und beachtet werden:

Ein fester, aufrechter Stand auf beiden Beinen, mit ruhig und entspannt an der Körperseite herabhängenden Armen. Wer gerade beschäftigt ist, wendet sich dem Kunden mit ganzem Körper zu, sobald man merkt, dass er ihn ansprechen möchte bzw. Hilfe braucht. Nicht über die

Der Autor

Jan Sentürk
Trainer für Körpersprache,
Kommunikation und Text
PS Dialog Brockmann &
Sentürk GbR
Presse, Information,
Kommunikation
Tel: +49(0)5609 808537
info@jansentürk.de



Mit einem festen, aufrechten Stand sowie einem freundlichen Blickkontakt gewinnen Sie als Fachverkäufer die meisten Menschen.

Foto: MAU

Schulter mit ihm sprechen, das wirkt beiläufig und ist unhöflich. Mit einem festen Blickkontakt (kein Starren!) und einem freundlichen Lächeln gewinnen Sie zudem die meisten Menschen. Selbst diejenigen, die lieber ihre Ruhe haben möchten, werden Ihnen so eher höflich zunicken, als Sie mürrisch zu ignorieren. Zudem ist ein klarer Blick auch der Kontaktaufnahme auf Distanz dienlich.

Achtung: Mangelnder Augenkontakt, selbst bei kurzem Informationsaustausch, kann schnell zu Missverständnissen und Unzufriedenheit führen. Es gibt dafür nämlich nur zwei Gründe: Desinteresse oder Unsicherheit!

Wohin mit den Händen?

Die Hände tragen ebenfalls sehr stark zur Bewertung

eines Menschen bei: Tests haben ergeben, dass Menschen, die ihre Aussagen mit Handgesten untermalen, als glaubwürdiger, zuverlässiger, kompetenter und insgesamt als sympathischer beurteilt werden – unabhängig übrigens von ihrer tatsächlichen Fachkenntnis.

Wichtig ist: Distanzzonen müssen respektiert werden! Die Intimdistanz der Deutschen liegt bei einem Radius von ca. 70 Zentimetern um ihren Körper. Die meisten Menschen haben ein gutes Gefühl dafür, diese Distanz sicher einzuhalten und ohne dafür das Maßband zücken zu müssen. Falls die Situation es erfordert, die Intimdistanz zu verletzen, was zum Beispiel beim Verkauf von Arbeitskleidung der Fall sein kann, sollte man vorher fragen bzw. darauf hinweisen.

Vertrauen erwecken durch Berührung

Doch es gibt auch Ausnahmen, bei denen Testpersonen durch Berührung an einem körpersprachlich „neutralen Punkt“ ein positiveres Verhalten zeigen: So wurde bei einem Test, in dem Probanden auf ihre Ehrlichkeit hin untersucht wurden – man stellte ihnen eine Frage, deren wahre Antwort der Versuchsleitung bereits bekannt war – festgestellt, dass die Antwort in 75 Prozent der Fälle, in denen man die Testperson während der Fragestellung ca. ein bis zwei Sekunden am Ellbogen berührte, ehrlich ausfiel. Im ersten Durchlauf, bei der keine Berührung stattfand, fiel die Antwort nur bei 25 Prozent ehrlich aus. Erstaunlich war zudem, dass einige der Probanden sich an die Berührung ihres Ellbogens überhaupt nicht erinnerten. Nicht wenige Mitarbeiter aus der Gastronomie bestätigen dies: Gäste, die man im Verlauf des Abends mit einer leichten Berührung fragt, ob man noch etwas zu trinken bringen darf, bestellen nicht nur häufiger, sondern geben auch ein deutlich höheres Trinkgeld!

Fazit: Körpersprache wirkt in einem nicht zu unterschätzenden Maße! Daher sollte jedes Unternehmen, in dem der persönliche Verkaufkontakt zwingend zum Geschäftsalltag gehört, sich die darin verborgenen Potenziale nutzbar machen.

Jan Sentürk ■

Know-how für Fachverkäufer

Jetzt neu: Baumarktwissen zu Farben, Tapeten und Innendeko



Baumarktwissen – Band 22.
Farben, Tapeten und Innendekoration
2009. ca. 40 Seiten. DIN A4. Kartoniert.
Bestell-Nr. 610000022
€ 16,-

Die Warengruppen Farben, Tapeten und Innendekoration stellen die zentralen und wichtigsten Sortimentsbereiche in den Baumärkten dar. Von Marken- bis Handelsmarkenprodukten – die Vielfalt der angebotenen Artikel erfordert einen geschulten Überblick des Fachverkäufers.

Die neue Ausgabe „Baumarktwissen Band 22“ zeigt Ihnen als Fachverkäufer oder Warengruppenleiter neue Produkte und gewährt Einblick in die Sortimentsgestaltung des Fachhandels. Das neue „Baumarktwissen“ vermittelt:

- Anregung für den aktiven Verkauf
- Argumentationshilfe für eine kompetente Beratung
- Technisches Wissen zu neu im Markt eingeführten Produkten
- Verständnis für fachhandelsorientierte Sortimentsgestaltung
- Interview mit einem Fachverkäufer
- Wer liefert was: Anbieter in den Warengruppen Farben, Tapeten und Innendekoration

Mit „Baumarktwissen“

- kennt Ihr Fachverkäufer die neuesten Produkte
- berät Ihr Fachverkäufer noch kompetenter
- präsentiert Ihr Fachverkäufer noch wirkungsvoller

Weitere aktuelle Titel aus der Reihe „Baumarktwissen“:

ABO PLUS Abonnenten von „baumarktmanager“ erhalten die zweimal jährlich erscheinende Themenreihe „Baumarktwissen“ im Gesamtwert von € 32,- pro Jahr kostenlos im Rahmen ihres Abonnements. Die Ausgabe „Farben, Tapeten und Innendekoration“ wurde zusammen mit Heft 10/09 verschickt.



Band 19: Know-how für die Bad-Abteilung



Band 20: Know-how für die Holz-Abteilung



Band 21: Auto- und Zweiradzubehör, Haushalt, Freizeit

Direkt bestellen! Per Fax: 0221 5497-349

baufachmedien.de
DER ONLINE-SHOP FÜR BAUPROFIS

Fax: 0221 5497-349 • Telefon: 0221 5497-291 • service@rohn.de • www.baufachmedien.de

Hiermit bestelle ich: zum Preis von jeweils € 16,- zum Vorzugspreis für Abonnenten von jeweils € 11,-

Expl.	Bestell-Nr.	Band	Titel
	610000022	22	Farben, Tapete und Innendekoration
	610000021	21	Auto- und Zweiradzubehör, Haushalt, Freizeit

Expl.	Bestell-Nr.	Band	Titel
	610000020	20	Know-how für die Holz-Abteilung
	610000019	19	Know-how für die Bad-Abteilung

Preise inkl. MwSt. zzgl. Versand. Preisirrtum und -änderungen vorbehalten.
Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, siehe www.rudolf-mueller.de/agb.html.

Ja, ich abonniere „baumarktmanager“. Ich erhalte 12 Ausgaben pro Jahr für € 144,- (Ausland € 172,-) inkl. MwSt. und Versand und spare damit € 48,- gegenüber dem Einzelheftkauf. Als Abonnent erhalte ich die Themenreihen „Baumarktwissen“ kostenlos im Rahmen meines Abonnements. Ich kann das Abo jederzeit schriftlich zum Ende des Bezugszeitraums abbestellen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, siehe www.rudolf-mueller.de/agb.html. Preisirrtum und -änderung vorbehalten.

Firma _____

Name/Vorname des Firmenansprechpartners _____

Straße _____

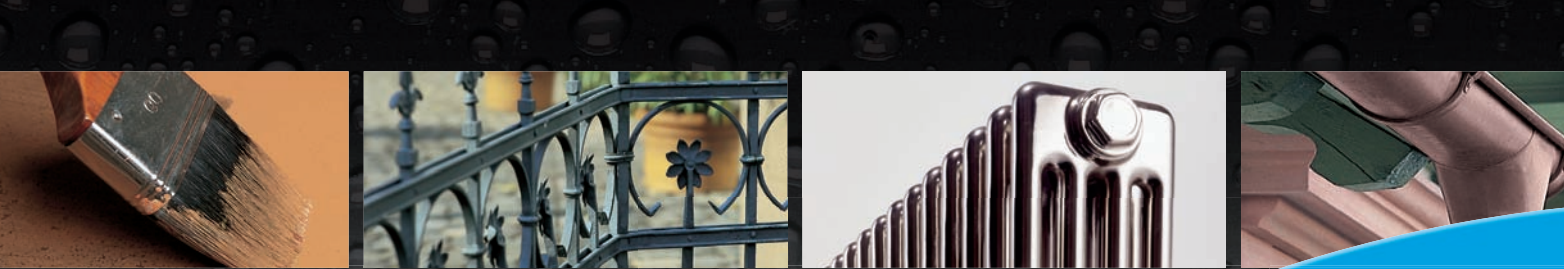
PLZ/Ort _____

Telefon _____

Telefax _____



Verlag Siegfried Rohn GmbH & Co. KG
Postfach 41 09 49 • 50869 Köln
Telefon: 0221 5497-291
Telefax: 0221 5497-349
service@rohn.de
www.rohn.de



Die starke Marke für mehr Marge



Correx

Der Metallschutz-Spezialist

**stark gegen Rost
stark im Auftritt
stark für Ihre Marge**

Meffert AG
Farbwerke

Deutsche Markenqualität für den Handel